Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 34,000.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 24. Juni 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 149.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Gesandter Reid in der Klemme.

New York, 24. Juni. Wie der „Advertiser" mittheilt, wurde der Bundes-Districtsanwalt auf einen Verstoß von Whitelaw Reid, jetzigem amerikanischen Gesandten für Frankreich, gegen das Contract-Arbeitereinfuhr-Gesetz aufmerksam gemacht; die Sache kann dem Gesandten $2000 kosten, ganz abgesehen von seinen sonstigen Mißhelligkeiten, welche sie im Gefolge haben dürfte.

Reid ist nämlich angeklagt, zwei Marmorleger aus Oesterreich unter Contract importirt zu haben, damit sie an seiner neuen Wohnung im Dorfe Purchase, Westchester-County, arbeiten. Die Leute heißen Joseph Wild und Joseph Hamberger und kommen aus Innsbruck, Tyrol. Es wird behauptet, Reid hätte die betreffende Arbeit ganz gut von hiesigen Arbeitern besorgen lassen können.

Nachspiel zu einem Ehebruch.

New York, 24. Juni. Der verheirathete Kunstdecorateur Franz Birk verschluckte in selbstmörderischer Absicht 60 Morphiumpillen, welche er schon seit mehreren Monaten gesammelt hatte. Er wurde in's Bewußtsein zurückgerufen, wird aber nicht mit dem Leben davonkommen. Wie er sagt, hat er ein Halbjahr lang solche Schmerzen gelitten, daß er sich entschloß, im Tode Erlösung zu suchen.

Die Schmerzen sind die Folgen von Schußwunden, welche ihm Georg Diestel am 18. September v. J. beibrachte. Birk wohnte bei Diestel und fing ein Techtelmechtel mit dessen Gattin an. Diestel erlangte eine Scheidung und Obhut über die Kinder. Die Frau und Birk fuhren fort, intim mit einander zu verkehren, Diestel faßte den Entschluß, Rache an dem Zerstörer seines Hausstandes zu nehmen, und so griff er zum Schießeisen. Vor 6 Monaten wurde Birk aus dem Hospital als unheilbar entlassen.

Pfeifen auf das Licenzgesetz.

Aurora, Ill., 24. Juni. Die Schankwirthe kümmern sich um das neue $1000-Licenzgesetz nicht und halten ihre Wirthschaften ohne Licenzen offen. Sie sagen, die neue Verfügung sei das Papier nicht werth, auf dem sie stehe, und sie seien berechtigt, Geschäfte zu treiben, da sie am 15. Juni, als ihre Licenzen erloschen, dem Stadtclerk die alte Licenzgebühr ($500) übergeben hätten.

Interessante Streitfrage.

Fitchburg, Mass., 24. Juni. Frl. Belle Hosmer, Lehrerin in der Grammarschule dahier, hat dem Schulrath einen bösen Trubel bereitet. Dieser Tage kam ein Junge Namens Daniel Stenly kniehösig, aber ohne Schuhe und Strümpfe, in ihre Schule. Frl. Hosmer jagte ihn entrüstet fort und verbot ihm, je wieder zur Schule zu kommen, ehe er Strümpfe angezogen habe. Daraufhin erschien der Vater des Buben entrüstet vor dem Schulrath und erklärte, daß es zu seinen unveräußerlichen amerikanischen Bürgerrechten gehöre, seinen Jungen baarfüßig zur Schule zu schicken. Der Schulrath ist noch zu keiner Entscheidung dieser verwickelten Frage gelangt.

71 gegen 69.

New York, 24. Juni. Frau Mathilda Partridge in South Brooklyn, welche mindestens (nämlich ihrer eigenen Angabe zufolge) 71 Jahre alt und bereits Großmutter ist, hat gegen den 69jährigen Andrew Joyce, der sich gleichfalls der Großvaterwürde erfreut, eine amüsante Klage wegen Bruchs des Eheversprechens angestrengt. Joyce soll ihr unter dem Heirathsversprechen $1000 abgepumpt haben.

Wie gewöhnlich.

New York, 24. Juni. Dr. Eggleston, der jüngst wieder von Europa hier ankam, entdeckte, daß das Schauspiel „Blue Jeans", welches hier und in vielen anderen amerikanischen Städten mit so durchschlagendem Erfolg aufgeführt wurde und noch aufgeführt wird, (z. B. in McVickers Theater in Chicago) zum größten Theil aus einem seiner eignen Werke gestohlen ist. Er wird einen Proceß zur Beschützung seiner Rechte anstrengen.

„Niederlage" eines Heilssoldaten.

Haverhill, Mass., 24. Juni. Der „Lieutenant" Henry Moody wurde hier zu 1 Monat Strafhaft wegen Stehlens eines Bicycles verurtheilt. Er trug zur Zeit seiner Festnahme in Lowell eine Heilsarmee-Uniform und hausirte per Bicycle mit dem Heilsarmee-Blatt „War Cry". Das Strampelrad hatte er ursprünglich von Frank Fernold gemiethet, brannte aber damit durch.

Angekommene Dampfer.

New York: „Russia" von Hamburg, „Saratoga" von Havre, „Teutonic" von Liverpool. „Aller" von Bremen.

Liverpool: „Majestic" von New York.

London: „Wieland" von New York nach Hamburg.

Moville: „Circassia" von New York.

Der britische Dampfer „Cid" scheiterte unweit der französischen Küste, und zwei Angestellte ertranken.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; wärmer; Südwinde. Am Donnerstag schön.

Ausland.

Spaltung wegen Bismarck.

Berlin, 24. Juni. Es sind bedenkliche Anzeichen einer Spaltung in der nationalliberalen Partei wegen Bismarck vorhanden. Die „Nationalzeitung", das Hauptorgan dieser Partei zeigt eine auffallend kühle Haltung gegenüber dem Ex-Kanzler und eine Neigung, seine Parteigänger in ihrer unerbittlichen Feindseligkeit gegenüber dem Kaiser und der Regierung entschieden zu bekämpfen. Man glaubt, daß es aus diesem Anlaß zu einer Neuorganisirung der politischen Parteien in Deutschland, im Einklang mit der veränderten Sachlage kommen wird.

Das colonialmüde Deutschland.

Berlin, 24. Juni. Die deutsche Regierung hat die Frage in Erwägung, ob die deutschen Besitzungen in Neu-Guinea und der Bismarck-Archipel aufgegeben werden sollen, indem diese Colonien gar nicht profitabel zu werden und nicht einmal die bisher auf ihre Verbesserung gewandten Kosten einzubringen scheinen.

600 jähriges Jubiläum.

Berlin, 24. Juni. Die Stadt Graudenz in Westpreußen feiert heute das 600 jährige Jubiläum ihres Bestehens als Stadt. (In älterer Zeit hieß sie Grodeck.) Auch der Kaiser schickte telegraphisch Glückwünsche.

Eine tapfere Müllerin.

Berlin, 24. Juni. Als jüngst die Gattin eines Müllers Namens Komin, in der Nähe von Oberbeuthen, Schlesien, und unmittelbar bei der russischen, resp. polnischen Grenze, im Felde mähte, kam ein russischer Grenzsoldat herüber und suchte ihr Gewalt anzuthun. Die Müllerin aber ließ nicht mit sich spaßen. Sie gab dem lüsternen Russen mehrere furchtbare Ohrfeigen und sagte ihm, er solle machen, daß er fortkomme. Der Russe legte das Gewehr an und machte Miene zu schießen; aber die Müllerin ging mit der Sense auf ihn los und zwang ihn, das Gewehr fallen zu lassen, von dem sie Besitz ergriff; darauf nöthigte sie ihn, über den Fluß auf die russische Seite zu waten, und ging triumphirend heim. Dem Soldaten dürfte das „galante Abenteuer" sehr theuer zu stehen kommen; er wurde nach seiner Rückkehr in das Lager sofort verhaftet wegen Desertion, feigen Benehmens und Verlierens seiner Waffe.

Fatales Malheur.

Berlin, 24. Juni. Gestern gab es Unter den Linden einen tragikomischen Unfall, welcher rasch eine große Menge Neugieriger anzog. Die bekannte Gräfin Witzleben, die zu den leitenden Persönlichkeiten der feinen Gesellschaft dahier gehört, wurde, als sie ein elegantes neues Kleid spazieren führte, gegenüber dem Opernhause plötzlich von einem Nieß-Anfall ergriffen, der so heftig und anhaltend war, daß Alls stehen blieb und der Janhagel seine faulen Witze riß. Schließlich, als sie gerade einen besonders starken Stoß hatte, flog das falsche Gebiß der Gräfin auf das Trottoir und zerbrach in viele Stückchen. Unter brausendem Gelächter raffte die unglückliche Gräfin hastig die Stückchen zusammen, ließ sich aber dann schleunig, um weiterer Belästigung zu entgehen, in einer Equipage fortbringen.

Trauerkunde für Weintrinker.

Köln, 24. Juni. In Folge der starken Fröste bei Beginn der heurigen Saison werden, wie es scheint, die Winzer im ganzen „Rheingau" diesmal Mißernte haben. Kaum besser steht es um die Mosel- und Pfalzweine.

Teuflische Eltern.

Straßburg, 24. Juni. Johann Boeck und seine Gattin, welche überführt wurden, in Markirch-Neustadt (Oberelsaß) ihr 12jähriges Söhnchen in einen Sack gesteckt, diesen dann vollends mit Steinen gefüllt und in einen Teich versenkt zu haben, wurden zum Tode verurtheilt.

Neues Fürstenheirath-Plänchen.

Wien, 24. Juni. Es heißt, daß Verhandlungen im Gange seien behufs Vermählung des italienischen Kronprinzen mit der Erzherzogin Margaret Sophia, Tochter des Erzherzogs Karl Ludwig, der ein Bruder des Kaisers von Oesterreich ist. Eine solche Heirath würde im Vatican sehr mißgünstig aufgenommen werden.

Ungarns Localverwaltung bedroht.

Wien, 24. Juni. In Ungarn herrscht große Verstimmung über den Vorschlag der Regierung, die Erwählung der höheren Kreisbeamten durch das Volk abzuschaffen und dieselben von der Regierung ernennen zu lassen. Die extremen Radicalen im ungarischen Landtag sind natürlich die entschiedensten Gegner einer solchen Maßregel, aber auch ein Theil der gemäßigten Opposition will nichts davon wissen. Trotzdem aber alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, die betr. Vorlage zu Falle zu bringen, wird dieselbe ohne Zweifel durchdringen. Man will mit dieser und anderen noch nicht vorliegenden Maßnahmen die Localwahlen ganz abschaffen, weil dieselben kostspielig, unnöthig und nutzlos seien.

Der Würger von Massauah.

Bern, 24. Juni. Der italienische Lieutenant Livraghi, welcher vor einiger Zeit in die Schweiz floh, um der Verfolgung wegen der Massenabschlachtung italienischer Eingeborenen zu Massauah zu entgehen, und bezüglich dessen Auslieferungs-Unterhandlungen schweben, versuchte sich gestern hier zu entleiben. Vom Bundesrath ist nunmehr seine sofortige Auslieferung an Italien angeordnet worden.

Der „verhexte" Phonograph.

London, 24. Juni. Hulukulu, einer der beiden Abgesandten des Afrikanerkönigs Gungunhama, ist gestern nahezu vor Schrecken gestorben. Im „Dorchester House" ließ er sich veranlassen, in einen Phonographen zu sprechen, und hörte zu seinem größten Entsetzen seine eigenen Worte genau wiederholt. Es dauerte längere Zeit, ehe er wieder soweit zu sich gekommen war, daß er reden konnte; denn er glaubte, ein Herendoktor stecke im Phonograph. Er schlug endlich vor, den Dämon zum Schweigen zu bringen, indem man getrocknete Froschbeine und andere Zaubermittel, welche der Afrikaner bei sich führte, in den Phonographen stecke. Als man ihn von diesem Gedanken abgebracht und ihm die Sache erklärt hatte, meinte er: „Da darf ich durchaus keine Lügen sagen, wenn alle meine Worte aufgezeichnet werden."

Die Briten zur Abwechslung gehauen.

London, 24. Juni. Unweit Sierra Leone, Westafrika, ist eine britische Polizei-Streitmacht von den Eingeborenen geschlagen worden.

Die Striker siegreich.

Paris, 24. Juni. Der Ausstand der Omnibuskutscher und -Conducteure in Bordeaux endete mit einem Sieg der Ausständigen, welche heute die Arbeit wieder aufgenommen haben. Die städtischen Behörden änderten ihre Vereinbarungen mit der Omnibusgesellschaft derart, daß diese die Forderung einer 12stündigen Arbeitszeit gewähren konnte. Dieses Resultat befriedigt nicht nur beide Parteien und die ganze Bevölkerung von Bordeaux, sondern wurde auch hierorts mit Jubel aufgenommen, da es wiederum als ein Zeichen der Fähigkeit und Geneigtheit der französischen republikanischen Regierung — sei es municipale oder nationale — betrachtet wird, einen wohlthätigen Einfluß behufs Beilegung von Arbeiterstreitigkeiten auszuüben. Präsident Carnot und seine Minister äußerten heute früh ihre besondere Freude über das glückliche Ende des Strikes von Bordeaux.

Die Leprose in Indien.

Calcutta, 24. Juni. Die Leprose-Untersuchungscommission von Indien hat einige interessante Ermittelungen über den Ursprung und die Verbreitung des asiatischen Aussatzes und die Möglichkeit seiner Ausrottung angestellt. Man fand z. B. eine Familie, welche schon seit 5 Generationen aussätzig war. Die weiblichen Familienmitglieder bleiben anscheinend frei von dieser schrecklichen Krankheit bis zum 15. Lebensjahre und üben schon frühzeitig eine große Anziehungskraft auf die Hindus aus. Da sie nun schon gewöhnlich im Alter von 12 Jahren Ehefrauen sind, so wird die Ansteckung unvermerkt von Familie zu Familie getragen, und die Seuche ist denn auch über ein großes Gebiet verbreitet.

Telegraphische Notizen.

— Graf Waldersee soll, wie die Berliner „Post" meldet, deutscher Botschafter in St. Petersburg werden.

— Im zoologischen Garten zu Frankfurt a. M. beging ein Dienstmädchen Selbstmord, indem sie Abends, nachdem sie sich ihrer Kleider entledigt, in den Bärenzwinger sprang. Am anderen Morgen wurde ihre zerrissene Leiche gefunden.

— Das französische Ministerium des Aeußern hat an die Regierung von Hayti die Forderung gestellt, der Familie des erschossenen, angeblichen französischen Unterthanen Rigaud eine Entschädigungssumme zu zahlen.

— Einer der berühmtesten Räuber von Cuba, Lutpardo Herra, wurde in der Nähe von Santa Isabel von einer Abtheilung Wachen getödtet.

— Der japanische Polizist Tsuda Sanzo, der im Pflicht-Uebereifer den Czarwitsche verwundet hatte, seinerseits aber noch viel schlimmer verwundet wurde, ist jetzt zu lebenslänglicher Einsperrung bei harter Arbeit verurtheilt worden.

— Die „Kreuzzeitung" will wissen, daß die russische Regierung den kürzlich erwähnten Plan von Rothschild und Rockefeller betreffs Monopolisirung der Production und Vertheilung von Petroleum auf der ganzen Erde begünstige.

— Parnell, der irische Führer, hat bereits eine Speciallicenz zur Heirath mit seiner Kitty, der geschiedenen Frau O'Shea.

— Das Staatsobergericht von Indiana hat in dem bekannten Indianapoliser Streitfall bezüglich des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen jetzt ebenfalls zu Gunsten des letzteren entschieden; nur die Richter McBride und Olds stimmen mit dieser Entscheidung nicht überein.

— Aus Hudson, Wis., wird gemeldet: Die Gattin des Farmers John Larson in dem benachbarten Orte Troy ertränkte, in einem Wahnsinnsanfalle, ihre 3 Kinder im St. Croixsee.

— Auf dem Rathhausplatze in Brooklyn, N. Y., wurde heute die Statue des verstorbenen Kanzelredners Henry Ward Beecher feierlich enthüllt.

— In der Nähe von Ypsilanti, Mich., wurde Frau Christian Reimer am Dienstag Mittag von einem Neger verbrecherisch angegriffen, welcher sie auch würgte und trat. Es herrscht darüber große Aufregung in der ganzen Nachbarschaft, und wenn der schwarze Unhold eingefangen wird, so kann Michigan wie[illegible] Schauspiel einer Lyncherei haben.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Ein verschwundener Schatzmeister.

Die Situation im Strike der Eisenarbeiter ist im Großen und Ganzen unverändert. In den Fabriken, deren Besitzer die Bedingungen der Union anerkannt haben, wird flott gearbeitet. Kritisch indessen steht die Angelegenheit beim „Fair"-Gebäude. Dort sollen laut Contract die Arbeiten bis zum ersten Juli beendet sein; jeder weiterer Tag kostet die Contractoren $250. Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen an eine Fertigstellung des Baues bis zur festgesetzten Zeit nicht zu denken ist, und die Contraktoren selbstverständlich auch nicht Lust haben, die Strafe zu zahlen, wird alles Mögliche versucht, Nichtunion-Leute heranzuziehen. Die Striker haben aber bis jetzt jeden dahingehenden Versuch vereitelt.

An folgenden Bauten wurden außerdem die dort beschäftigten Nichtunion-Leute zum Niederlegen der Arbeit veranlaßt: An der Brauerei, Ecke der Blackhawk und Halsted Str., an der Brauerei, Ecke der Blue Island Ave. und 22. Str., an den Kalkbrennereien, 19. und Lincoln Str. und an Stones Neubau, Ecke von Madison Str. und Ashland Ave.

Dennis Cullinane, der Schatzmeister der Kanalisations-Arbeiter-Union, ist seit letzten Freitag verschwunden. Da sich unter seiner Controlle gegen $4000 Uniongelder befinden, sind die Mitglieder um seinen Verbleib sehr besorgt. Das Geld war bei einer hiesigen Bank deponirt, doch konnte sich die Union bis jetzt nicht überzeugen, ob es mit Cullinane verschwunden ist, da die Bank nur mit letzterem zu thun hat. Richter Hawes hat indessen einen Befehl erlassen, vorläufig nichts auszuzahlen, bis eine Untersuchung der Angelegenheit erfolgt ist.

Ueberfahren.

Der 58jährige Tischler Nels Holmquist, von 157 Townsend Str., wurde gestern Abend auf den Geleisen der „Chicago & Evanston-Bahn" an der Ecke von Ontario und Kingsbury Str. von der Locomotive des südlich gehenden Zuges No. 42 überfahren. Mit zerbrochenem Knöchel und einer schweren Fleischwunde an der Ferse wurde der Bedauernswerthe nach dem Alexianer-Hospital befördert. Auf dem Zuge befanden sich Walter Jackson als Locomotivführer und John Hurd als Conducteur.

Oscar Holmes, von No. 1162 Wilcox Ave., wurde gestern Abend an der Ecke der California Ave. und Madison Str. von einem Kabelzug überfahren und so schwer verletzt, daß er heute Vormittag starb.

Auf der See gestorben.

Heute Vormittag traf folgende Kabel-Depesche aus London hier ein: Ein Passagier des in Queenstown angekommenen Dampfers „Majestic", Namens Myer, und, soviel man weiß, aus Chicago kommend, ist auf der Fahrt am letzten Donnerstag wahnsinnig geworden und auf der See gestorben. Die Leiche wurde nach Liverpool befördert.

Dem Criminalgericht überwiesen.

Am Montag früh brach James Coleman in die Wohnung des C. B. Smith von 2010 Wabash Ave. ein und stahl Kleider und sonstige Werthsachen im Werthe von über $200. Richter Glennon von dem Armory Polizeigericht überwies den Sünder heute Vormittag unter einer Bürgschaft von $500 dem Criminalgericht.

Der Jackson-Boulevard.

In der gestrigen Sitzung der West-Park-Commissäre wurden 32 Angebote von Contractoren für die Fertigstellung des Jackson-Boulevard entgegen genommen und sämmtlich einem Comite überwiesen, welches nach sorgfältiger Prüfung der gestellten Bedingungen, die Contracte in einer übermorgen stattfindenden Spezial-Versammlung vergeben wird. Die Fertigstellung des genannten Boulevard wird circa eine halbe Million kosten, welche Summe durch eine Spezial-Steuerumlage von den in der interessirten Nachbarschaft wohnenden Grundbesitzern aufgebracht werden soll.

Telegraphische Notizen.

— Bei einer vorzeitigen Dynamit-Explosion in dem Leipers'schen Steinbruch zu Chester, Pa., wurde der Arbeiter Mc Laughlin getödtet und sein College Walker schwer verletzt.

— Die in New Albany, Ind., bestehende Division der katholischen St. Edwards-Ritter ist vom Bischof Chatard excommunicirt und als Mitglied der nationalen Vereinigung suspendirt worden, weil sie einen Sonntagsausflug veranstaltete, bei dem Bier getrunken und getanzt wurde.

— Zum Nachfolger des Knownothing-Tölpels Grosvenor als Secretär der Commission, welche in Europa Erhebungen über die Einwanderung anstellen soll, wurde Oberst Weber, der bisherige Chef des Einwanderungswesens in New-York, ernannt.

— In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes von Jacksonville, Ill., entgleiste ein Frachtzug der Jacksonville & Southeastern Bahn, und die Wagen thürmten sich aufeinander; doch ist kein Menschenleben zu beklagen.

Feuer.

Stein & Hirschs Stärkefabrik ein Raub der Flammen.

Die Stärkefabrik von Stein & Hirsch, Ecke von Quarry und Archer Ave., wurde gestern Nachmittag von einem verheerenden Brande heimgesucht, der Waarenvorräthe im Werthe von $25,000 vernichtete und die Gebäulichkeiten um etwa $5000 schädigte. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt.

In Folge einer Gasexplosion entstand heute Morgen gegen 1 Uhr in der Office von Dr. P. A. Palmer, Zimmer No. 18, 125 State Str., Feuer und richtete einen Schaden von $300 an. Auch ein im Nebenzimmer befindliches photographisches Atelier wurde durch Feuer und Wasser unerheblich beschädigt. Der Feuerwehrmann Frank Herring von der Spritzen-Compagnie No. 9, welcher während der Löscharbeiten durch ein zerbrochenes Fenster stieg, schnitt sich dabei an den Glasscherben eine tiefe Wunde in's linke Bein. Er mußte nach seiner Wohnung, No. 321 W. 41. Straße, gebracht werden.

Giebt die Nachforschungen auf.

Albert Pelcher aus La Porte, Ind., dessen Frau kürzlich mit einem anderen Manne durchbrannte und sich eine Zeit lang in Englewood aufgehalten haben soll, hat seine Nachforschungen nach der Ausreißerin eingestellt. Sie kehrte einige Zeit nach ihrem ersten Davonlaufen zurück und stahl auch noch das Kind, das sie damals zurückgelassen hatte. Pelcher, der ein fleißig arbeitender Anstreicher ist und seine Frau stets gut behandelte, will mit der treulosen Durchgängerin nichts mehr zu thun haben.

Verunglückte Spazierfahrt.

Während einer Spazierfahrt, die Herr John Galbrath gestern Nachmittag gemeinschaftlich mit seiner Gattin unternahm, scheute das Pferd und brannte durch. Herr Galbrath, der im Begriff gewesen war, das Pferd zu tränken, wurde zu Boden gerissen und über dem rechten Auge erheblich verwundet, während die Frau aus dem Wagen fiel und derartige Verletzungen davontrug, daß sie per Ambulanz nach ihrer Wohnung gebracht werden mußte.

John Stadeks Mißgeschick.

Ein dem Joseph Kraus, 276 Blue Island Ave., gehörendes Pferd brannte am gestrigen Tage durch und verursachte eine Collision mit einem Kalkwagen, in Folge welcher das Buggy des Herrn Kraus vollständig in Stücke ging und der darin sitzende Kutscher John Stadek auf das Pflaster geschleudert und erheblich an den Beinen verletzt wurde.

Die „Abendpost" ist das anerkannt beste deutsche Blatt für kleine Anzeigen.

Kurz und Neu.

* Sehr schwere, innerliche Verletzungen erlitt der 237 Mohawd Str. wohnende Anstreicher M. Hanfstengel, indem er gestern während der Arbeit an dem Hause No. 58 Wisconsin Str. von einer Leiter stürzte.

* Joseph Blaicher wurde vorgestern Abend auf eine Beschuldigung des Geo. Pransal, von 4017 Carroll Ave., hin, der zu Folge er dem Jos. Brown im August v. J. eine Uhr im Werthe von $35 gestohlen haben soll, verhaftet. Richter Eberhardt setzte gestern das Verhör auf nächsten Donnerstag fest und stellte den Angeklagten bis dahin unter $300 Bürgschaft.

* Peter Hutch, von 8850 Commercial Ave., und Louis Dooley, zwei Kesselschmiede, welche in den „Union Steel Works" in South Chicago arbeiten, geriethen gestern Abend miteinander in Streit. Peter erhielt hierbei einen Hammerschlag auf den Kopf und liegt jetzt in seiner Wohnung schwer verletzt darnieder, während Dooley, der den verhängnißvollen Streich führte, entflohen ist.

* Im Nachlaßgerichte stellte John N. Owen von No. 307 30. Str. den Antrag, einen Verwalter für das Eigenthum seiner wahnsinnigen Frau Margareth Owen zu ernennen. Das betreffende Eigenthum hat einen Werth von $8000.

* Frank Mau wird sich vor dem Kriminalgericht wegen Diebstahls von Werkzeugen, verübt an J. G. Lobstein, Ecke der 21. und Loomis Str., zu verantworten haben. Er wurde durch Richter Dayton unter $500 Bürgschaft gestellt.

* Zwei Kerle Namens Georg Lee und James Brennan überfielen um die letzte Mitternacht vor dem Hause No. 301 Clark Str. einen Mann Namens O'Bilbin und plünderten seine Taschen. Ehe sie jedoch mit ihrer Beute entkommen konnten, wurden sie von einigen Polizisten festgenommen und eingelocht.

* „Baron" Yerkes hat, als Präsident der Westseite Straßenbahn-Gesellschaft, unter Aufgabe seiner Nebenansprüche heute die endgiltige Einwilligung zur Zahlung von $100,000 gegeben, welche als Zuschuß zum Bau des Taylor Str.-Viaductes dienen sollen.

* Richter Kersten sprach heute die Straßenbahnangestellten Walter Higgins und Dennis O'Donnell von der bekannten Anklage, den Metzger Blair, von 3222 State Str., auf einem Kabelzuge der N. Clark Str. Linie mißhandelt zu haben, frei.

Ein braver deutscher Polizist.

Der deutsche Polizist Franz Schneider von der Addison Str. Station in Lake View hatte gestern Abend Gelegenheit, eine Probe seines persönlichen Muthes an den Tag zu legen. Gegen halb acht Uhr stürmte ein durchgehendes, an ein leichtes zweiräderiges Fuhrwerk gespanntes Pferd in vollster Carriere die N. Clark Str. hinab. Alle Passanten wichen scheu zur Seite, bis an der Ecke der Lawrence Ave. der genannte Beamte unter Gefährdung seines eigenen Lebens dem rasenden Thiere in die Zügel fiel und es nach heftigem Ringen zum Stehen brachte. Die Verletzungen, welche Schneider bei dem Recontre davontrug, sind schmerzlicher Natur und jedenfalls geeignet, den pflichttreuen Mann in der nächsten Zeit vom Dienste ferne zu halten; gefährlicher Art sind sie glücklicher Weise nicht.

Durchgebrannt.

F. A. Leonhard läßt seine Familie im Stich.

F. A. Leonhard, ein bekannter Politiker der 32. Ward und angesehener Geschäftsmann, hat am Montag der verflossenen Woche seine an der Ecke der 43. Straße und Champlain Ave. gelegene Grocery verlassen und ist seitdem nicht mehr nach Hause zurückgekehrt. In einem am folgenden Tage an seine Gattin gerichteten Briefe erklärte er, daß er auf Nimmerwiedersehen fortgehe und ihr sein Geschäft zum alleinigen Eigenthum überlasse. Der Durchgänger ist 47 Jahre alt und Vater von sieben Kindern; man munkelt, daß er seine Reise nicht allein angetreten, sondern die 25jährige Gattin eines Börsenclerks zu seiner Begleitung und Unterhaltung mit sich genommen hat.

Di Orio der Mörder.

In der Untersuchung betreffend die Ermordung des Italieners Dominico Christophano, welcher am Sonntag während eines Streites erstochen wurde, gaben die Coroners-Geschworenen ein Verdikt ab, dahin lautend, daß Christophano durch eine Stichwunde zu Tode kam, die ihm von Benedicto di Orio beigebracht wurde.

Es wurden 14 Zeugen vernommen, von denen die Meisten jedoch von dem eigentlichen Morde nichts wußten, sondern nur Zeugen des Streites waren, der kurz vor Verübung der Blutthat in dem Hause No. 90 Ewing Straße stattgefunden hatte. Festgestellt wurde indeß durch Andere, daß Christophano der Angreifer war und auf Di Orio mit einem Knüppel losschlug. Letzterer ergriff darauf ein Messer, welches auf einem Fensterbrett lag und stieß es seinem Gegner in den Leib.

Die beiden Männer waren in Pizano, einem kleinen Ort in Italien geboren und von Jugend auf mit einander bekannt. Der Streit soll dadurch entstanden sein, daß Di Orio und einige seiner Freunde hinter der Schuhmacherwerkstätte, über der Christophano wohnte, ungebührlichen Lärm machten. Di Orio wird ohne Zulassung von Bürgschaft zum Prozeß festgehalten.

Geisteskrank.

Nachstehend genannte Personen fanden gestern Aufnahme im Irrenhospital: Der Fleischer Martin Egan, wohnhaft im Hause No. 1050 35. Str.; John Anderson, welcher sich schon seit einiger Zeit im County Hospital befand und die 34 Jahre alte Carrie Ullman, die außer Stande ist, weder über ihre Wohnung, noch über ihre Familienverhältnisse irgend welche Angaben zu machen.

Von einem Triebrad getödtet.

Louis Krüger wurde gestern Nachmittag in den „Chicago Stamping Works", Ecke der W. Harrison and Peoria Str., woselbst er arbeitete, von einem Triebriemen erfaßt, zwischen dem Rad und Riemen platt gedrückt und augenblicklich getödtet.

Der Verunglückte war 15 Jahre alt und wohnte mit seinen Eltern im Hause No. 800 West 20. Str.

Unglück oder Selbstmord.

Ein unbekannter, etwa 35jähriger Mann stürzte gestern Nachmittag an der Dearborn Str. in den Fluß und ertrank. Die Leiche wurde erst nach einstündiger, angestrengter Arbeit gefunden und nach Klaners Morgue geschafft. An dem Todten fand sich nichts, was zur Feststellung seiner Persönlichkeit hätte dienen können.

Karl Gänßlers Nachlaß.

Frau Lina Gänßler von No. 581 La Salle Str. wurde gestern zur Verwalterin des Vermögens ihres verstorbenen Mannes Karl Gänßler eingesetzt. Ein Testament ist nicht vorhanden. Der Nachlaß wird auf $100,000 geschätzt.

Des Mordes angeklagt.

Annie Dezell, die Farbige, welche unlängst während eines Picnics, das in Willow Springs stattfand, ihre Rassegenossin Belle Rogers aus Eifersucht erstach, ist von den Großgeschworenen des Mordes angeklagt worden.

* Robert Hackemann, ein zweijähriger Knabe, dessen Eltern in dem Hause No. 3115 Armour Ave. wohnen, wurde gestern von einem Pferde geschlagen und schwer verletzt.

Wer wird Polizeirichter in Lake View?

Mit begreiflichem Interesse sieht die Bürgerschaft Lake Views der bevorstehenden Ernennung des Polizeirichters für ihren Distrikt entgegen. Drei Candidaten stehen im Felde, der seitherige, bewährte Richter Boggs und die beiden Friedensrichter Mahoney und Sampson. Die Aussichten des Letztgenannten, eines eingefleischten Temperenzlers, der während der letzten Bürgermeisterwahl die Candidatur Washburnes in energischer Weise bekämpfte, dürften nur sehr bescheidener Natur sein, und nur Boggs und Mahoney werden somit ernstlich in Frage kommen. Die Sympathien des Deutschthums sind zweifellos auf Seite des ersteren. Mag man ihm vorwerfen, daß seine Urtheile hie und da zu milde ausgefallen sind, sicher wird ihn Niemand der Parteilichkeit oder gar Ungerechtigkeit beschuldigen können. Außerdem hat Boggs, der einer englischen, seit vielen Generationen in diesem Lande ansässigen Familie entstammt, häufig Gelegenheit genommen, seinen Sympathien für das Deutschthum lebhaften Ausdruck zu geben.

Mahoney ist Irländer, ein Vetter des wegen Ermordung des Dr. Cronin im Zuchthause befindlichen Pat. O'Sullivan und der Mann, der den unglücklichen Arzt mit seinem Mörder bekannt machte. Er hat für die Deutschen, und diese haben für ihn nichts übrig.

Ein thörichter Einbrecher.

Der 50jährige Norweger Peter Olson kam unlängst auf die Idee, bei dem Lumpenhändler L. Greenberg, von 216 N. Desplaines Str. einzubrechen und demselben sein altes Kupfer, Blei u. s. w. zu stehlen. Thörichter Weise theilte er dieses, sein Vorhaben, dem Wm. O'Brien mit und dieser benachrichtigte Greenberg von dem in Aussicht stehenden Besuch.

In Folge dessen, als Olson die Thüre der alten Trödlerbude gestern Abend eingedrückt und die werthvollsten Sachen im Werthe von $75 zusammengerafft hatte, legte sich plötzlich die Hand eines Blaurocks auf den überraschten Dieb und brachte ihn nach der W. Chicago Ave. Station. Richter Severson von der W. Chicago Ave. Station schickte den Einbrecher auf sieben Monate in's Arbeitshaus.

Der große Unbekannte.

Der Grundeigenthums-Agent Hermann Kirchhof in Lake View, welcher bekanntlich unter der Anklage steht, dem Grocer H. Woltzen einen „wilden" Check aufgehängt zu haben, stand heute wiederum vor dem Tribunal des Richters Boggs. Er ist bis jetzt nicht im Stande gewesen, den mysteriösen Stander, welcher seiner Angabe nach das „Scheinchen" fabricirt haben soll, zur Stelle zu schaffen. Der Gerichtshof bewilligte ihm zu diesem Zwecke eine weitere Frist bis zum 3. Juli und ließ die auf $300 festgesetzte Bürgschaft bis dahin zu Rechte bestehen.

107 Briefträger gewünscht.

Dem Postmeister Sexton ging heute von Washington die Aufforderung zu, sofort weitere 107 Briefträger anzustellen. Man hatte zwar auf eine noch größere Zahl gehofft, doch hat Chicago allen Grund, zufrieden zu sein, da für das ganze Land durch den jüngsten Congreß nur eine Vermehrung von 400 Briefträgern vorgesehen ist, so daß über ein Viertel dieser Zahl auf Chicago entfällt.

Bankräuber Mullen nicht entflohen.

Advokat Edw. Maher ersuchte heute den Richter Baker, die Bürgschaft des angeblich entflohenen South Chicago Bank-Räubers Chas. Mullen noch nicht für verfallen zu erklären, da der Angeklagte bis spätestens morgen sein Erscheinen machen werde.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

William Jackson, ein notorischer Räuber und Einbrecher, ist durch die Geschworenen des Richters Baker unter der „Rückfalls-Klausel" zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Angeklagt war er diesmal wegen Ausplünderung der Wohnung des Dr. Taylor, 64. Str. und Stanton Ave., welche er vollführte, nachdem er den Kutscher des Doktors, J. F. Niederan, durch einen Axthieb wehrlos gemacht hatte. Niederan trat als Zeuge auf.

Reagans Opfer todt.

Der Nähmaschinen-Agent C. J. Wood, welcher, wie berichtet, gestern von dem Aufwärter W. Reagan in den Kopf geschossen wurde, starb noch im Lauf des Tages an der erlittenen Verletzung und Reagan ist dadurch zum Mörder geworden. Der junge Mann blieb auch bei der heute Vormittag vorgenommenen Coroners-Untersuchung bei der Aussage, daß seine Waffe sich zufällig entladen habe, wurde aber trotzdem den Großgeschworenen überwiesen.

* Dr. L. W. Whitney, welcher, wie unseren Lesern bekannt, die Fäden aus der soeben zugenähten Kopfwunde des Chas. White schnitt, weil derselbe nicht im Stande war, die verlangte Summe als Honorar baar zu bezahlen, wurde durch den Richter Eberhardt von der Anklage des Angriffs mit tödtlicher Waffe freigesprochen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent

Preis der Sonntagsbeilage.....................2 Cents

Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.........................6 Cents

Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........................$3.00

Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Falsches amerikanisches Papiergeld tritt in Deutschland in solcher Menge auf, daß die Behörden sowohl wie die Zeitungen öffentliche Warnungen erlassen zu müssen glauben. Das amerikanische Papiergeld sollte in Deutschland wohl bekannt sein, denn es wird nicht nur von den vielen Tausenden amerikanischer Vergnügungsreisender herübergebracht, sondern auch in unzähligen Briefen an die in der alten Heimath zurückgebliebenen Verwandten geschickt. Es ist aber leider nicht zu leugnen, daß unsere eigene Regierung die Hauptschuld daran trägt, wenn es so leicht ist, nachgemachte Scheine in den Verkehr zu bringen. Denn während jedes andere Papiergeld möglichst gleichförmig hergestellt wird u. viele Jahre lang unverändert bleibt, damit das Publicum es genau und gründlich kennen lernt, ist unser Schatzamt von einer wahren Gier nach Mannigfaltigkeit und von einer förmlichen Veränderungswuth besessen. Von den $20-Noten sind augenblicklich mindestens 6 verschiedene Arten im Umlauf, und von den $10- und $5-Scheinen nicht viel weniger. Es giebt nicht nur Greenbacks, Goldcertificate, Silbercertificate, Schatzamtsscheine und Nationalbank-Noten, sondern es werden auch noch von jeder der genannten Geldsorten verschiedene Muster hergestellt. Manche der Männer, die auf den schönen Scheinen „verewigt" sind, dürften nur den besten Geschichtskennern bekannt sein. Das Gravirbureau will augenscheinlich zeigen, daß es nicht nur die bekanntesten, sondern auch die längst vergessenen „historischen Persönlichkeiten" in schönster Ausführung darzustellen versteht.

Es muß zugestanden werden, daß die neuen Notenausgaben sich durch vorzügliche Stahlsticharbeit und herrlichen Lichtdruck auszeichnen, aber es wäre viel besser, wenn sie nicht ganz so schön und dafür etwas gleichförmiger wären. Was würde man sagen, wenn die Münzanstalten zehn verschiedene Arten von Silberdollars oder Nickel-Fünfcentstücken ausprägen wollten? Die größeren Scheine aber sollten erst recht nicht in so großer Mannigfaltigkeit hergestellt werden, weil sie dem „kleinen Mann" ohnehin verhältnißmäßig selten in die Finger gerathen, der Letztere also ganz besonders leicht mit Nachahmungen betrogen werden kann. Das Papiergeld ist mit den verbesserten Methoden der Bildervervielfältigung heutzutage zehnmal leichter nachzumachen, als vor wenigen Jahren. Schon deshalb sollten die Behörden das Publikum mit dem richtigen Gelde möglichst vertraut machen und nicht noch selber den Fälschern in die Hände arbeiten.

Sir McDonalds Geist ist noch nicht aus dem canadischen Cabinet gewichen. Die Rechenschaftsrede, die gestern der Minister Foster vor dem Parlament hielt, gemahnte sehr stark an den kürzlich verstorbenen Premier. Wie McDonald, so weiß auch Foster die unangenehmen Thatsachen so zu verhüllen und die angenehmen so vor's Auge zu bringen, daß man glauben muß, Canada sei das bestverwaltete, glücklichste und gedeihlichste Land auf Erden. Foster kündigte die Abschaffung des Rohzolles auf Zucker an und versprach gleichzeitig, daß die Regierung den zu erwartenden Ausfall von $3,000,000 mindestens zur Hälfte „durch größere Sparsamkeit" decken werde. Ob er dieses Versprechen halten wird, ist eine andere Frage, aber jedenfalls bringt seine Sanftheit eine bessere Wirkung auf die Wähler hervor, als die Grobheit und Rücksichtslosigkeit der amerikanischen „Staatsmänner", welche auch den Finanzzoll auf Zucker abschafften und dafür gerade die allerhöchsten und drückendsten Schutzzölle noch erhöhten. Der canadische Foster ist augenscheinlich nicht der Ansicht seines amerikanischen Namensvetters, daß das Land auf seine riesige Steuerlast auch noch stolz sein sollte.

Von dem Gedanken einer größeren Annäherung an die Ver. Staaten ist die Regierung sehr erbaut und sie wird sich Mühe geben, alle Ursachen zu entfernen, die jetzt dem Freihandel zwischen beiden Ländern entgegenstehen — aber „alle solche Anerbietungen werden mit den besten Interessen Canadas in Einklang zu bringen sein müssen. Canada wird niemals so weit gehen, sich gegen den Handel mit Großbritannien oder irgend einen anderen Theil der Erde abzuschließen." Mit anderen Worten heißt das, daß unsere beschützten Fabrikanten unter keinen Umständen auf besondere Zollbegünstigungen seitens Canadas zu rechnen haben. Die canadische Regierung wird ihnen nicht den Gefallen thun, sie auch in Canada gegen die „Erzeugnisse der britischen Pauperarbeit" zu schützen.

Diese Ankündigung läßt darauf schließen, daß trotz des guten Willens der canadischen Regierung die Gegenseitigkeitsverhandlungen, die im Herbste eröffnet werden sollen, höchst wahrscheinlich zu gar keinem Ergebnisse führen werden. So schlau wie unsere Hochzoll-Staatsmänner, sind andere Leute am Ende auch.

Vor nichtswisserischen Schulrathsmitgliedern ist der deutsche Unterricht in den öffentlichen Schulen Indianas bis auf Weiteres wieder geschützt. Das Staats-Obergericht hat nämlich entschieden, daß auf das Ansuchen von mindestens 25 Bürgern in jeder öffentlichen Schule Unterricht im Deutschen ertheilt werden muß, und daß die örtlichen Schulräthe keineswegs das Recht haben, diesen Lehrgegenstand erst in den höheren Klassen einzuführen oder ganz abzuschaffen. Ohne Zweifel wird jetzt auf die Beseitigung des Staatsgesetzes hingewirkt werden, welches dieser Entscheidung zu Grunde liegt, aber es ist doch sehr fraglich, ob sich irgend eine Partei dazu verstehen wird, den Kampf gegen das Deutsche in der Legislatur aufzunehmen und durchzuführen. Denn für den deutschen Unterricht treten nicht nur alle deutschen Stimmgeber ein, sondern auch viele „Eingeborene" und sogar Irländer. Er verursacht fast gar keine Mehrauslagen und hebt nach dem Urtheile aller Sachverständigen das Verständniß der Schüler für die englische Sprache. Auch führt er den öffentlichen Schulen viele Zöglinge zu, die sonst in Kirchen- und Privatschulen geschickt werden würden. Die Gegner dieses Lehrgegenstandes werden in den meisten Fällen nur durch Unverstand und Bosheit beeinflußt.

Aus Gnade und Barmherzigkeit will der Stadtcomptroller May noch nicht gleich gegen den Countyschatzmeister Kern auf Amtsentsetzung klagen, sondern dem Letzteren Zeit geben, seinen verstockten Sinn zu erweichen und die angeblich von ihm zurückgehaltenen Millionen an die Stadtkasse abzuführen. Wenn aber Kern wirklich für sich selber Zinsen auf 3 bis 4 Millionen Dollars zieht, die in Wahrheit der Stadt gehören, dann ist es Mays Pflicht und Schuldigkeit, sofort, ohne Nachsicht und mit dem Aufgebote seines ganzen juristischen Könnens und Wissens gegen den Schatzmeister vorzugehen. Ist dagegen die Angabe Kerns richtig, daß er der Stadt nicht das Geringste vorenthält, so sollte dem Comptroller ebenso schnell wie gründlich der Mund gestopft werden. Dem Laien will es bedünken, daß es sehr leicht festzustellen sein sollte, ob der Schatzmeister mehrere Millionen festhält, die der Stadt gehören oder ob er alle eingegangenen Gelder abgeliefert hat. Entweder sollte also May seine Angaben beweisen oder stille sein. Es wird nachgerade langweilig, sich von ihm über seine eigene Pflichttreue unterhalten zu lassen, ohne daß mehr Geld in die Stadtkasse fließt.

Lokalbericht.

John Montague abermals.

Diesmal des Straßenraubs beschuldigt.

Der berüchtigte John Montague, welcher unter dem Verdacht, an dem Niedel'schen Raubmord in Bridgeport betheiligt gewesen zu sein, vor einigen Wochen eine Zeitlang gefangen saß, aber schließlich wegen mangelnder Beweise freigelassen werden mußte, ist bereits wieder mit der Polizei in Conflikt gerathen.

Am Sonntag Abend wurde Louis Boß, welcher in einem Kleidergeschäft beschäftigt ist, an der Ogden und Turner Ave. von zwei Räubern angefallen, niedergeschlagen und um $53 beraubt. Die Strolche entkamen, doch war Boß im Stande, eine gute Beschreibung des einen der Kerle zu liefern, und, als ihm das Verbrecher-Album im Polizeihauptquartier unterbreitet wurde, bezeichnete er sofort den Montague als einen seiner Angreifer. Letzterer wurde gestern nach hartem Kampfe von den Polizisten Trehorn und McDonald verhaftet und von Boß auf das Bestimmteste identifizirt. Richter Lyon stellte ihn heute bis zu seinem am 30. Juni stattfindenden Verhör unter $1000 Bürgschaft.

Neue Klagen gegen die Verwaltung des County-Hospitals.

Den schweren Beschuldigungen nach zu schließen, welche ein Ex-Angestellter des County-Hospitals gegen die Verwaltung desselben vor dem Hospital-Comite des Countyrathes erhoben hat, dürfte denn doch einmal eine gründliche Untersuchung der Zustände in demselben am Platze sein. Die betr. Angestellte ist ein Frl. C. Scheerer. Sie kam im Dez. v. J. hierher und nahm, da sie sich in bedrängter Lage befand, einen Dienst als Krankenwärterin im Hospital an. Man steckte sie, trotz ihrer Bitten, in die Abtheilung, in der die mit ansteckenden Krankheiten behafteten Patienten liegen, und die Folge davon war, daß Frl. Scheerer, die eine Wunde an der Hand hatte, dermaßen angesteckt wurde, daß jetzt ihr ganzer Organismus vergiftet ist. Eine Schadenersatzklage gegen das County wird das Nächste sein. Frl. Scheerer hat ferner dem Hospitalcomite mitgetheilt, daß sie gesehen habe, wie Patienten im Zustande des Deliriums an den Fußboden geschnallt und mit einer Peitsche geschlagen wurden.

„Glaubensheilung".

In unserem Nachbardörfchen Western Springs treibt gegenwärtig eine Gesellschaft von „Glaubens-Kur-Fanatikern" ihr Unwesen, und findet verwunderlicher Weise großen Zuspruch. Besonders Chicago stellt ein großes Contingent von Patienten, welche durch Händeauflegen, Gebet und Besprechungen Heilung ihrer Leiden erhoffen. In hiesigen englischen Zeitungen veröffentlichen bereits angeblich Geheilte die Erfolge wunderbarer, an ihnen vollzogenen Kuren.

Ihren Verletzungen erlegen.

Wm. Morissey, welcher am 30. Mai im La Salle Str.-Tunnel von einem Kabelzug fiel, starb am gestrigen Tage an den Folgen der dabei erlittenen Verletzungen in seiner Wohnung, No. 676 Armitage Ave.

Der greise Advocat Hamilton Spencer aus Bloomington, Jll., wurde gestern Nachmittag von einem Kabelzuge der Wells Str. Linie niedergeworfen und erlitt dabei eine so schwere Kopfwunde, daß er noch am Abende im County Hospital, wohin man ihn verbracht hatte, verschied. Der Verunglückte war bereits 72 Jahre alt und führte in seiner Heimath den ehrenden Beinamen „Master of the Bar".

Polizeiliches.

Die Kapitäne Koch, Schüttler und Kipley bleiben im Amte.

Lieut. Blettner zum Kapitän befördert.

Entlassene und gemaßregelte Polizisten.

Gestern Abend traf Polizeichef McClaughrey noch zu später Stunde die endgiltige Entscheidung über die Besetzung der Kapitäns-Stellen in den Polizeistationen.

Das Ergebniß ist folgendes:

Die Kapitäne Karl Koch (Ost Chicago Ave.), Hermann Schüttler (Lake View), Joseph Kipley (West Chicago Ave.), Ed. Laughlin (Armory), E. E. Lloyd (Hyde Park) und Horace Elliot (Englewood) verbleiben in ihren seither innegehabten Stellungen.

Kapt. W. Ward wird von der Station der Maxwell Str. nach derjenigen von den Stockyards versetzt. Kapt. Walter Jenkins, der seither dieser Station vorstand, übernimmt das Kommando der neuerrichteten Station in South Chicago.

Die Lieutenants August Blettner, J. E. Mahoney, James Madden und A. S. Roß werden zu Kapitänen befördert und übernehmen den Oberbefehl auf den Stationen an der Maxwell, der 35., der Desplaines Str. und der Central-Stationen.

Kapt. Shea übernimmt, als Lieutenant, die Leitung des Geheimdienstes. Lieutenant B. Baer und Sergt. Louis Haas sind seinem Commando unterstellt.

Der zurücktretende Chef der Geheimpolizei, Lieutenant Max Kipley und sein Assistent A. Clark, bleiben im Dienste; über ihre fernere Verwendung ist bis jetzt jedoch noch keine Entscheidung getroffen worden.

Der Hilfssuperintendent und Privatsecretär des Polizeichefs, Kapt. Michael Brennan und Materialverwalter Kapt. Fitzpatrick verbleiben ebenfalls in ihren Stellungen.

Unter der Mannschaft ist wieder einmal etwas aufgeräumt worden. Acht Polizisten wurden wegen verschiedener Dienstvergehen aus dem Amte entlassen. Unter diesen befindet sich der deutsche Patrolmann Charles Specht, der dem Publikum gegenüber nicht die nöthige Höflichkeit an den Tag zu legen verstanden hat. Drei Polizisten wurden wegen kleinerer Vergehen mit fünf- bis zehntägigen Lohnabzügen bestraft. Auch unter den so Gemaßregelten ist ein Deutscher, Gustav Engel, vom 19. Bezirk. Derselbe hat während der Dienstzeit ein Schläfchen „verübt".

Die Weltausstellung.

Das Ergebniß der gestrigen Direktorensitzung.

Keine separate Kunstausstellung am Seeufer.

Der gestrigen Sitzung des Weltausstellungs-Direktoriums war mit großer Spannung entgegengesehen worden. Es handelte sich da nämlich, wie bekannt, um den letzten Versuch desjenigen Elementes, welches die Zusammendrängung der ganzen Weltausstellung auf einem beschränkten Raum am Seeufer und im See selbst mit aller Energie befürwortet hatte und, als dieser Plan in die Brüche ging, wenigstens einen Theil, — die Kunstausstellung, — auf jenem Platz haben wollte. Das Ergebnis der gestrigen Sitzung hat alle derartige Bestrebungen endgiltig zu nichte gemacht und die Seeuferfrage für immer abgethan. Die Majorität der Directoren nahm eine Resolution an, in der zunächst die Gründe für die Errichtung sämmtlicher Ausstellungsgebäude auf einem Platz betont und dann beschlossen wurde, den Beschluß des alten Direktoriums, die ganze Ausstellung im Jackson Park abzuhalten, voll und ganz aufrecht zu erhalten.

Nachdem obige Angelegenheit erledigt, nominirte Generaldirector Davis Hrn. Walter Fearn aus New Orleans zum Vorsteher des Departements für ausländische Angelegenheiten, welche Nomination einstimmig bestätigt wurde. Beschlossen wurde, dem Ceremonien-Ausschuß $150,000 für die am 12. Oktober nächsten Jahres stattfindende Eröffnungs-Feier zur Verfügung zu stellen.

Bauvorsteher Burnham wurde durch den Ausschuß für Grund und Gebäude mit der Anfertigung von Plänen für einen Bau beauftragt, in welchem Leder und aus Leder gefertigte Artikel ausgestellt werden sollen.

Verkehrsdirector Jaycor ist heute in Begleitung von M. W. Kosminsky nach New York gereist, um mit dem Präsidenten der französischen Dampferlinien und mehreren hervorragenden Vertretern von Eisenbahnen wegen Reduzirung der Fahrpreise für Ausstellungsgäste zu verhandeln.

Eine nette Range.

Frank Smith, ein Negerknabe, dessen Eltern im Hause No. 5920 May Str. wohnen, entlief vor einiger Zeit und kehrte gestern zurück. Nach mehrstündigem Aufenthalt und nachdem er sich in der elterlichen Wohnung gehörig ausgeruht, verduftete er abermals und diesmal nahm er die Ersparnisse der Mutter im Betrage von $100 und seines Vaters Uhr mit. Die Polizei ist bemüht, des Durchbrenners und Spitzbuben habhaft zu werden.

Ein Weiberprügler bestraft.

Der in dem Hause No. 1425 S. Halsted Str. wohnhafte Frank Horn wurde durch Richter White nach der Bridewell gesandt, um dort eine Strafe von $100 und die Kosten des Prozesses abzuarbeiten. Horn hatte seine Frau mißhandelt und ihr u. A. eine Handvoll Haare ausgerissen. Er wurde bereits vor einem Monat desselben Vergehens halber durch Richter Eberhardt um $50 bestraft, doch die Frau verwendete sich für ihn und erwirkte vom Mayor seine Begnadigung. Diesmal wird sie ihn wohl seinem Schicksal überlassen.

Das Kreisturnfest.

Glänzendes Resultat für Chicago.

Ende des Festes und Heimkehr der Turner.

Der gestrige, letzte Tag des ersten Kreisturnfestes reihte sich den vorhergehenden würdig an und der Nordamerikanische Turnerbund hat alle Ursache, mit Stolz auf das Fest zurückzublicken. Die Chicagoer Turnerschaft hat speziell einen großen Theil des Ruhmes davongetragen und der „Vorwärts" hat sogar den ersten Preis erkämpft.

Gestern Vormittag zogen die Turner nebst ihren Familien nach dem White Bear Lake. Die Vereine machten sich in der herrlichen Nachbarschaft bald heimisch und, da im Laufe des Tages die Besucher von Nah und Fern herbeiströmten, entwickelte sich ein vergnügtes, zwangloses Treiben, wobei sich Jedermann auf's Beste amüsirte.

Gegen 4 Uhr Nachmittags wurden die Turner zur Preisvertheilung zusammengerufen. Dieselbe wurde vom Sprecher Stern durch eine kurze Rede eingeleitet und dann wurden die Sieger bekannt gemacht.

Den ersten Preis für die erste Gruppe des Vereinswettturnens erhielt der „Vorwärts" von Chicago, dann folgten als Sieger: „Germania" von St. Paul; „Südseite", „Nordseite" von Milwaukee; „Chicago Turngemeinde", „Südseite Turngemeinde", „National", „Central" und „Soziale" von Chicago; „Davenport Turngemeinde".

In der zweiten Gruppe siegten „Vorwärts" von Milwaukee; „Bahnfrei" von Chicago; „West Minneapolis", „New Ulm", „Schweizer" von Chicago; „Germania" von Freeport; „Einigkeit" von Chicago und „Burlington Turngemeinde".

In der dritten Gruppe „St. Anthony Turnverein" von Minneapolis; „Südseite-Turngemeinde" von Chicago; „Grand Crossing", „Dubuque", „Duluth" und „Westseite" von St. Paul.

Von den Altersriegen wurde die von „St. Anthony" ausgezeichnet.

Unter den Siegern in Einzelleistungen befinden sich folgende Chicagoer: Emil Götz, Bernhard Ludwig, John Schauer, Georg Michel, Alb. Greiner, Carl Enders, T. Schmidt, H. W. Heß, Emil Schulz, F. Heß, von der „Chicago Turngemeinde"; Henry Lorch, Wm. Koop, H. Kraft, E. Gretz, Hugo Reichel, Wm. Lengefeld vom „Vorwärts"; Frank Stock vom „Central", Wm. Hancke von der „Südseite-Turngemeinde"; T. Nürnberger, Chas. Boening, Wm. Eckert vom „Lincoln Turnverein"; Henry Lutz vom „Grand Crossing"; Max Krüger, George Machmert vom „Socialen"; Chr. Kemler, vom „Germania Turnverein".

Bei dem Wettschwimmen in White Bear Lake siegten Paul Schönfeld und Ernst Seemann von Milwaukee, Paul Rohde von der „Chicago Turngemeinde" und Ed. Endhof von der „Einigkeit", Chicago; bei dem geistigen Turnen Frank Miller von Milwaukee und Louis Stern von St. Paul.

Dem Herrn Georg Benz, der bei allen Ausflügen in höchst liebenswürdiger Weise den Führer gemacht hatte, wurde auf dem Picnic-Platz von der Chicagoer Turngemeinde ein Ständchen gebracht und dann ging es nach den Quartieren zurück. Ein Theil der Gäste hat bereits heute die Heimreise angetreten, während andere die Gelegenheit benutzen, um noch verschiedene Ausflüge zu machen.

Die hiesigen Turner versammeln sich heute Abend um 8 Uhr am Bahnhof der Wisconsin Central, Harrison Str. und 5. Ave., um die Heimkehrenden festlich zu empfangen. Die Turngemeinde wird ihre Mitglieder am Northwestern-Bahnhof, Wells Str., um 9.15 Uhr empfangen.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Der „Gegenseitige Unterst. Verein von Chicago" hat soeben seinen Jahresbericht veröffentlicht, aus welchem zu ersehen ist, daß der Verein während der letzten 12 Monate bedeutende Fortschritte gemacht hat. Die Einnahmen beliefen sich seit dem 1. Juni vorigen Jahres auf $8,414.15 und die Ausgaben auf $7,873.58. Das gegenwärtige Vereinsvermögen beträgt $9799.24 und die Mitgliederzahl 744 (gutstehend). An Krankenunterstützung wurde während des Jahres die Summe von $5,649.18 ausgezahlt und zwar an 139 erkrankte Mitglieder.

Für das neue Geschäftsjahr sind folgende Beamte gewählt worden: J. H. Kramer, Präsident; Louis Schuhmacher, 1. Vice Präsid.; Wilhelm Detlow, 2. Vice Präsid.; John Schmidt, Schatzmeister; Emil Hoffmann, Prot. Sekr.; Hugo Peters, Finanz-Secretär; Peter Müller und Wilhelm Wolf, Verwaltungsräthe; Hy. Kohlmann und Chr. Michaelis, Ch. Klink, Ingwer Lorentzen und W. L. Schultz, Finanzcomite.

Deutsch-amerikanische Bürgerliga.

In Baumanns Halle, Ecke von Blue Island Ave. und Lincoln Str., hat sich unter dem Namen „Zweigverein Nr. 1 der Deutsch-amerikanischen Bürgerliga" ein politischer Club constituirt, der sich ganz besonders mit städtischen Angelegenheiten zu befassen beabsichtigt. Die Mitgliederliste weist 147 Namen auf und die vorgenommene Beamtenwahl ergab folgendes Resultat: Hermann Schech, Präsident; Henry Baumann, Vicepräsident; Capt. J. Lindig, Secretär; Carl Burker, Schatzmeister. Gründer des Vereins sind die Herren Eduard Höfling und Georg Braun.

Etwas Neues. Durchgehende Waggons zwischen St. Paul und Kansas City.

Der Verkehr zwischen den obengenannten Städten hat sich so vermehrt, daß die Great Rock Island Route eine neue Ordnung der Dinge einzuführen sich veranlaßt sah und hat ihren Zügen eine durchgehende Car zwischen diesen Punkten hinzugefügt. Die betreffenden Waggons sind Pullman Combination Chair Cars und Schlafwagen und bilden den Gipfel der Bequemlichkeit. Der für diesen speciellen Dienst verlangte Preis ist sehr gering im Vergleich zu dem gebotenen Comfort.

Seid gewiß, daß Eure Tickets lauten über die Albert Lea Route (C. R. J. & P.; B. C. R. & N. und M. & St. L. Ry's). Karten und Fahrpläne auf Verlangen gratis gesandt.

John Sebastian, Gen'l Ticket & Paß. Agt.

E. St. John, Gen'l Manager.

General-Offices: Chicago. 24jun3t0

Unsere Donnerstags-Offerten

— sind immer —

Begehrenswerthe Bargains.

THE LEADER

State und Adams Str.

Kleiderstoffe.

Und immer noch mehr Reduktionen.

27zöllige bedruckte wollene Challies reduzirt von 35c auf	18c
76 Stücke von 38zöll. farbigen und schwarzen Mohairs, reduzirt von 50c auf	29c
50 Stücke, 38zöll. ganz wollene Albatroß, einschließend schwarz u. Cream, red. v. 68c auf	39c
300 Pariser ganz wollene Dreß Robes, neueste Novitäten, reduzirt von $20 zu	$5.98

Die größten bekannten Reduktionen in

Cloaks und Kleidern.

Stanley Capes und Jackets, von $4 bis $6, reduzirt zu	$1.50
Capes und Jackets, rangirend im Preis von $6 bis $9	$3.50
Importirte französische Spitzen und handgemachte Jetted Wraps, kosten zu importiren $20—$30, reduzirt zu	$7.50

DRESSES.

Feine Princesse Challie Tea Gowns, reduzirt von $3.75 zu	$1.85
Victoria Outing Dresses, reduzirt von $3 zu	$1.49

WAISTS.

Percale Waists, reduzirt von 69c zu	33c

Regen- und Sonnenschirme-Dept.

26zöll seidene Sonnenschirme, Silbergriffe, mit Perlmutter eingelegt, wirklicher Werth $4	$1.98
26zöll. Gloria Seiden Regenschirme, Natur-Griffe, Silberbeschlag, wirklicher Werth $2.50	$1.48

Kinder-Sonnenschirme.

Alle Farben, 45c bis $2.50 Werthe repräsentirend, zu

23c, 39c, 65c und 98c.

Schmucksachen.

Damen Rolled Gold Plate und oxydirte Bar Pins.

In 100 verschiedenen Mustern Fancy-emaillirt und Stein-Fassungen, Werth bis zu $1.00 — Auswahl 19c das Stück.

Nickel-Weckuhren, 59c — Gute Zeitmesser.

Strumpfwaaren u. Unterzeug.

Dieses ist niemals zuvor gethan worden.

Combinationsverkauf von Damen-

Lisle u. Seiden-Strumpfwaaren,

In Boot Combinations, echt schwarz, neue Frühjahrsmuster, letzte Neuheiten rc., rc., Werth bis zu $1.75, — 49c

. . Combinations-Verkauf . .

Damen Lisle Union Anzüge, Lisle Vests, seidene Vests, rc., rc. Alle Farben, alle Größen, Werth bis zu $1.50, — 49c

Ein weiterer großer Verkauf in unserem

Grocery-Departement.

6 Bars Proctor & Gambles Ivory Seife, großes Format, für	29c
25 Pfd. besten granulirten Zucker für	$1.00
6 drei Pfd. Büchsen Standard Aepfel für	33c
Erste Klasse Condensirte Milch	7c Kanne.
Wotherspoons importirte Präserven und Jams (assortirte Früchte)	10c
Prima Türkische Pflaumen, Große Früchte	8c das Pfd.
Beste Qualität französ. Pflaumen, Große Früchte	10c das Pfd.

Spezieller Thee. Oolong, Gunpowder, Japan — 21c. Ueberall sonst verkauft zu 50c. Extra fancy gemahlener Java Kaffee — 20c Pfd.

	1 Pint	1 Quart	½ Gallone
Mason's Frucht Jars	5c	7c	9c

. . . Extra Bargain Items . . .

Reguläre 6c. Amerik. Challies, 3c die Yard.	Bedruckter indischer Batist, Seide-Appretur, herabgesetzt von 25c auf 10c die Yard.	Beste Fuller Cambrics, 3c.	Unsere 98c Calico Wrappers, 58c.
Damen Leder-Börsen, Binnen Taschen, 10c.	Damen Leder-Gürtel, waren 75c, 33c.	5 verschiedene Muster Weiße Schürzen, Werth bis zu 80c, 23c.	Damen imit. Alligator Handtaschen, Werth 75c, 19c.

Postbestellungen ausgeführt. DERNBURG, GLICK & HORNER, Postbestellungen ausgeführt.

Deutsche Firma.

Furchtbarer Kampf.

Eines Polizisten verzweifelter Kampf mit einem schrecklichen Monstrum.—Was er sagt.

Herr P. Dwyer, ein populärer Nachtpolizist in Kinsleys berühmtem Restaurant an Adams Str., erzählt folgende Erfahrung:

Vor fünf Jahren begann mein allgemein schlechter Gesundheitszustand sich zu zeigen. Sehr bald war mein ganzer physischer Zustand untergraben; mein Gedächtniß war geschwächt und ich war in kurzer Zeit in einen Zustand versetzt, welcher mich für's Geschäft untauglich machte. Hierzu gesellte sich Katarrh und Dyspepsia in einem fürchterlichen Maßstabe. Eiteriger Auswurf der Nase machten mich meinen Freunden und Bekannten fast unerträglich. Mein Magen und Eingeweide versagten ihre Funktionen, und ich litt an wiederholten Anfällen von Erbrechen. Zu meinem Erstaunen wurde mir, als ich die Cosmopolitan Dispensary consultirte, der wahre Zustand meines physischen Organismus klar vor Augen geführt, und ferner, daß mein Catarrh und Magenleiden nur die Symptome eines allgemeinen physischen Verfalles wären.

Nach Beginn der Behandlung erhielt meine Gesundheit frische Kraft. Mein Geist wurde klar und stark, meine physischen Kräfte wurden zu einem gesunden Zustande wieder erweckt, welcher mir für jahrelang unbekannt geworden und nun, da ich mich gleich einem neuen Menschen fühle, macht es mir Vergnügen, die Cosmopolitan Dispensary Jedermann, welcher leidet, wie ich litt, zu empfehlen.

14. Juni 1891. P. Dwyer.

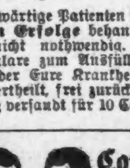
Die Cosmopolitan Dispensary ist ein ärztliches und wundärztliches Institut mit einem Stab vorzüglicher Spezialisten für die Heilung aller Krankheiten und Gebrechen. „Nervenschwäche", Verlust der Jugendkraft bei Männern, das Resultat von Erceffen, Ueberarbeitung oder Ausschweifungen, finden sichere Heilung. Honorar sehr mäßig. Medizinen werden geliefert.

COSMOPOLITAN CHARTERED DISPENSARY

Ecke Wabash Avenue und Madison Straße.

Offen von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9.30 Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Auswärtige Patienten werden brieflich mit unfehlbarem Erfolge behandelt; ein Besuch erwünscht, doch nicht nothwendig. Schreibt um Symptome-Formulare zum Ausfüllen, und wir werden einen Brief, der Eure Krankheit vollständig erklärt, sowie Rath ertheilt, frei zurückschicken. „Geheimnisse" durch Expreß versandt für 10 Cents.



Corpulenz kurirt.

„Ihre Behandlung ist ein Erfolg. Ich wurde 12 Pfund reduzirt und das Resultat ist permanent. Seit ich mit der Behandlung aufgehört, habe ich alle Speisen, ob sie Zucker, Stärke oder Fett enthielten, essen können, und habe nicht wieder zugenommen. Ein Beweis, daß ihre Kur die Ursache der Fettsucht beseitigt. Ich kann Sie bestens empfehlen." — J. Silas Leas, Harvard und Leas Manufacturing Co., Moline, Illinois.

Patienten brieflich behandelt.

Kein Humbug, harmlos, keine böse Folgen. Für Circulare und Zeugnisse adr. man mit Einschluß von 6c in Postmarken. Dr. O. W. F. SNYDER, McVicker's Theatre, Chicago

Zu verkaufen. Zu verkaufen.

Mehrere Parzellen in Section 8, 36, 8,

TOLLESTON.

7½ Acres. 6½ Acres.

15½ und 20 Acres.

Gleichzeitig Lotten zu einem Spottpreis, innerhalb einer halben Meile von der Bahn-Station zu verkaufen.

Dieselben können zu niedrigem Preise gekauft werden, wenn sofort genommen.

J. F. Merchant,

817 Chamber of Commerce.

Telephone 1562.

500 Billige Stadtlotten 500

$375 und aufwärts $375.

Frontend an Garfield und Western Ave. Boulevard, frontend an Western Ave., 51. bis 55. Str. und an Sacket und Hart Str., Florence, Blanchard, Fremont und Washtenaw Ave. und den schönen Gage Park. Alle modernen Verbesserungen, Lake-Wasser in jeder Straße, schöne Bäume in der Front von jeder Lot. Der schönste Platz in und außerhalb Chicago. Sehet diese Lotten, bevor Ihr anderswo kauft, und Ihr werdet Euch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen, sicher Euer Geld zu verdoppeln.

Bedingungen: $25 baar und $5 monatlich.

Schöne neue Brick- und Framehäuser mit kleiner Anzahlung und leichter monatlicher Abzahlung zu verkaufen.

Kommt und sehet! Gutes Material! Gute Arbeit.

Billige Fahrgelegenheit nach der Stadt für nur 5 Cts. 4 Eisenbahn-Verbindungen. Grand Trunk, Santa Fe, Chicago Central und Pan Handle R. R.

Freie Excursion jeden Sonntag vom Polk und Dearborn Str.-Depot über die Grand Trunk R. R. um 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags. — Office an 51. Str. und Western Ave. jeden Tag offen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, ebenfalls Sonntags.

Schreibt oder sprecht vor für freie Tickets, Pläne und volle Auskunft.

P. Weihofen, Agent,

City Office: 601 Tacoma Bldg., Ecke La Salle und Madison Str. Office: 51. Str. und Western Ave.

☞ Freie Tickets jeden Sonntag zu haben am Depot vom Agenten.

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers — Blue Jeans.
Columbia Theater — A Straight Tip.
Academy of Music — The Wages of Sin.
Alhambra — Striken Blind.
Havlins — East Lynne.
Chicago Opera House — Sinbad.

Geschah ihm recht.

Der Cigarrenmacher Jacob Erb, welcher, wie er dem Richter La Buy gestern erzählte, erst seit letzten Freitag von St. Louis hier angekommen ist, hat sich auf wenig anständige Weise hier eingeführt. Derselbe soll vorgestern am hellichten Tage an der Ashland, nahe Austin Ave., kleinen Mädchen gegenüber seine Person in schamlosester Weise blosgestellt haben und wurde deshalb vom Richter zu sieben Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Kann von Glück sagen.

Grace Melville, welche vor etwa zwei Wochen unter der Anklage, einen kostbaren Pelzmantel gestohlen zu haben, verhaftet wurde, hatte sich gestern vor Richter Lyon zu verantworten. Auf Antrag des Stadtanwalts Douglas wurden die beiden gegen die Angeklagte vorliegenden Diebstahlsklagen in solche auf „unordentliches Betragen" lautende verwandelt und vom Richter mit einer Strafe von je $25 „honorirt", welche er jedoch großmüthiger Weise nachträglich wieder suspendirte.

Schulschluß und Schulferien.

Im Laufe dieser Woche beginnen die Schulferien. Die Elementarschulen werden zumeist am Donnerstag, die Grammarschulen am Freitage geschlossen. Die Kurse in den Hochschulen schließen mit entsprechenden Feierlichkeiten, und zwar werden dieselben auf der Nordseite heute Nachmittag, auf der Nordwestseite morgen Nachmittag und auf der Südseite und Westseite, Lake View, Hyde Park und Englewood, Donnerstag Abend abgehalten werden. Die Schlußfeierlichkeiten in Lake Jefferson, South Chicago und Washington Heigths finden heute Abend statt, die in Direktor Schuffs populärer deutsch-englischer Schule an der Wells Straße am Freitag Nachmittag um vier Uhr.

Ueb' immer Treu' und Redlichkeit.

Der Grundeigenthums- und Bauvereins-Agent Charles J. Seeber, dessen Office sich in den Geschäftsräumen der „Andes Savings and Loan Association", 184 Dearborn Str., befindet, wurde gestern unter der Anklage der „Erlangung von Geldern unter falschen Vorspiegelungen" verhaftet. Der Secretär der genannten Gesellschaft, Frank Cleveland, beschuldigt ihn, $40 Bau-Vereins-Beiträge von einem gewissen Nels Anderson in Empfang genommen und nicht abgeliefert zu haben.

Kurz und Neu.

* Der Frau Margareth Cooney wurde eine Pension bewilligt und der Ex-Abgeordnete Frank Lawler wünscht jetzt die Adresse der Frau ausfindig zu machen, um sie von der Bewilligung benachrichtigen zu können.

* Die Zollbeamten belegten gestern zehn weitere Packete mit Lotterie Loosen und Circularen der Hamburger Staatslotterie mit Beschlag, angeblich weil die Loose steuerpflichtig sind.

* Wm. N. Edson hat die Stadt auf $50.000 Schadenersatz verklagt, weil er im Januar 1890 im Stadthaus von einem herunterstürzenden Fensterrahmen getroffen und so schwer verletzt wurde, daß er seither ein Krüppel ist.

* Die neuernannten Polizeirichter D. J. Lyon und E. J. Glennon von der Armory-Station, sowie Olaf Severson von der W. Chicago Ave. traten noch gestern ihre Aemter an.

* Joseph Pros, der bei seinen Eltern in dem Hause No. 2928 Union Str. wohnt, wurde gestern von einem Frachtzuge der Grand Trunk-Bahn überfahren und büßte dabei sein linkes Bein ein. Er befindet sich im County-Hospital.

Briefkasten.

C. W. Die „Citizens Assoiciation" hält ihre Versammlungen im Zimmer 33 des Hauses 94 LaSalle Str. ab.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden eingereicht: Katherine gegen John Cuddy, wegen Verlassens, Grausamkeit und Ehebruchs; Adele L. gegen Giles N. Warren wegen Verlassens; Elmer A. gegen Leona C. Thorp wegen Verlassens; Leona F. gegen Frank Williams wegen Ehebruchs; Sarah J. gegen James H. Eaton wegen Verlassens; Ruth G. gegen Charles E. Gorton wegen Ehebruchs und Grausamkeit; Elizabeth gegen Edwin Bimrose wegen Grausamkeit und Trunksucht; Julia gegen Charles Bellak wegen Grausamkeit; Luella gegen Ambrose Luckey wegen Verlassens.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Willie Bürger, 70 McHenry Str., 10 M.
Charlotte Hagelener, 730 N. Ashland Ave., 10 M.
Josef Bierlin, Michael Reese-Hospital, 29 J.
Margarethe Rintelmann, 1903 S. Clark Str., 2 J.
Vincenz Nemitz, 3256 Fisk Str., 52 J.
Annie Graubusch, 612 W. 17. Str., 5 T.
Johanne Lang, 5046 Ashland Ave., 57 J.
Henry Katz, 574 W. Chicago Ave., 3 M.
Delia Henze, 2625 Indiana Ave., 42 J.
Theodor Haller, 295 Sedgwick Str., 4 M.
Wm. Evers, 507 Tremont Str., 22 J.
Helene Rieger, Womans Hospital, 49 J.
Alfred Büschel, 9228 Ontario Ave., 6 J.
Catharine Stardt, 578 W. Congreß Str., 27 J.
Maria Krumme, 24 Alaska Str.
R. Hochstädter, 3707 Dearborn Str., 80 J.

Niedrige Raten für den 4. Juli.

Die Chicago, Rock Island und Pacific Eisenbahn wird während der nationalen Feiertagsaison an Excursionisten in gewohnter Weise Retourbillets zu den bekannten niedrigen Raten verkaufen.

Beachtet die Anschlagzettel oder erkundigt Euch bei irgend einem Ticketagenten der Great Rock Island Route nach den Fahrpreisen und der Gültigkeit der Tickets.

John Sebastian,
Gen'l Ticket & Pass. Agt.
E. St. John, Gen'l Manager. mdo0

Ein sauberer Leichenschau-Geschworener.

Die Leichenschau-Jury, welche gestern unter dem Vorsitze des Hilfs-Coroners Barrett den Inquest in Sachen des Joseph Morgan abhielt, bot insofern einen recht befremdlichen Anblick, als einer der Geschworenen von zwei Polizisten bewacht wurde. Der Name des in so auffallender Begleitung Erschienenen ist Thomas Hodges. Der Mann war bei der ersten Sitzung in dieser Angelegenheit als Jury-Mitglied eingeschworen worden und sollte gestern zur Fortsetzung der Verhandlungen erscheinen; sein Ausbleiben veranlaßte Nachforschungen und diese führten zu der überraschenden Entdeckung, daß der Vermißte sich als Gefangener in einer Zelle der Armory-Polizeistation befand, weil er auf eine gewisse Belle Fletcher einen brutalen Messerangriff verübt und dieselbe verwundet hatte.

Joseph Morgan war jener Mann, welcher kürzlich von dem Gebäude an der Ecke von State und Randolph Str. gestürzt war und seinen Tod gefunden hatte.

Zeitgemäße Verfügung.

Die Bundes-Schiffsinspectoren, Sinclair, Moore und Southard sind vom Hafen-Collector Clark beauftragt worden, eine genaue Inspection der Excursions-Dampfer vorzunehmen und streng darauf zu sehen, daß, namentlich bei den Ausflügen am 4. Juli, allen gesetzlichen Anforderungen genügt wird. Special-Bevollmächtigte werden darauf achten, daß keine Ueberladung der Schiffe vorkommt.

Der neue Turner-Vorort.

Im Bibliothekzimmer des Aurora-Turnverein erwählte gestern Abend der neue Bezirks-Vorort seine Beamten. Das Resultat ist folgendes.

Wilhelm Waterstraat, 1. Sprecher.
Herman Knoke, 2. Sprecher.
Carl Linnemeyer, prot. Schriftwart.
Louis Oldack, cor. Schriftwart.
Thomas Greif, Schatzmeister.
Jos. Schieberl, Turnwart.

Zu Mitgliedern des geistigen Comites wurden Louis Schmidt, Max Gäbel, Max Gärte gewählt.

Am nächsten Sonntag wird der Aurora-Turnverein formell den Vorort übernehmen.

An Stelle des verunglückten Turnlehrers August Zapp hat der Aurora Turnverein den bekannten Turnlehrer Oscar Sputh aus Cincinnati engagirt. Derselbe wird am 1. Sept. sein Amt antreten.

Die Bürgschaft der städtischen Beamten.

In der letzten Stadtrathssitzung ereignete sich eine Scene, die jedenfalls nicht in's Protokollbuch eingetragen worden ist, nichtsdestoweniger von den Betheiligten nicht sobald vergessen werden wird.

Die städtischen Behörden haben nämlich alle Angestellten ohne Unterschied aufgefordert, durch die New Yorker Gesellschaft, die unter dem Namen „Fidelity & Casualty Co." bekannt ist, Bürgschaft zu stellen. Dies Ansinnen hat natürlich viel böses Blut gemacht, umsomehr, als behauptet wird, daß Commissär Aldrich vom Rath für öffentliche Arbeiten angeblich mit dem hiesigen Vertreter der New Yorker Gesellschaft, G. M. Montgomery auf sehr vertrautem Fuß stehen soll und also angenommen wird, daß Herr Aldrich, um sich dem Freunde gefällig zu erzeigen, die Bürgschafts-Angelegenheit angeregt hat.

In der erwähnten Stadtrathssitzung nun kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Commissär Aldrich und Guy Magee, dem Chef-Clerk im Spezial-Steueramt. Magee rempelte den Commissär in einer Weise an, wie man dies nur von Beutepolitikern zu sehen gewöhnt ist. Er hielt ihm das Bürgschafts-Formular unter die Nase, welches ihm behufs Ausfüllung zugesandt worden war, und erklärte fluchend, daß er auf keinen Fall die Bürgschaft stellen würde. Herr Aldrich verhielt sich sehr kühl und ruhig, was Magee noch mehr in Harnisch brachte. Es wäre möglicher Weise noch zur Schlägerei gekommen, wäre nicht der Thürsteher rechtzeitig dazwischen getreten.

Herr Aldrich stellt es entschieden in Abrede, daß er mit der New Yorker Gesellschaft in irgend welcher Verbindung steht und, daß er mit der Bürgschaftsangelegenheit mehr zu thun hat, als andere, maßgebende Persönlichkeiten.

Kabelnoth und kein Ende.

Das Kabel an der Nord-Clarkstraße riß gestern Nachmittag wieder einmal und verursachte eine Verkehrsstörung von über drei Stunden Dauer. Zwar war der ursprüngliche Bruch bald ausgebessert, doch die Reparatur war so ungeschickt ausgeführt, daß das Drahttau auf's Neue zerschnitten und abermals zusammengespleißt werden mußte.

„Im Namen des Propheten! frische Feigen!" schreien die Händler mit Südfrüchten in Constantinopel. „Viel Geschrei und wenig Wolle," sagt achselzuckend der Hörer. Das gilt auch von den Quacksalbern, welche zu allerhand drastischen Mitteln gegen Hartleibigkeit greifen. Sie stopfen sich mit angreifenden Purganzen voll, schwächen damit ihre Eingeweide und machen diese unfähig, ihre natürlichen Funktionen regelrecht zu erfüllen, so daß die Leute, welche sich derselben bedienen, zuletzt übler daran sind als vorher. Hostetters Magenbitters ist der sichere und wirksame Ersatz für diese angreifenden Erweichungsmittel. Aber nein, diese Bezeichnung ist nicht die richtige, denn sie erweichen nicht, und es ist nicht räthlich, sie je zu gebrauchen. Was noth thut, ist ein gelindes, aber gründlich wirkendes richtiges Erweichungsmittel, welches nicht nur die schmerzlose Thätigkeit der Eingeweide anregt, sondern auch die gesunde Absonderung der Galle und Ableitung derselben in die richtigen Kanäle befördert. Dyspepsie, Schwäche, Nierenleiden, Rheumatismus und Malaria räumen vor dem Bitters das Feld. mifrsa9

Hämorrhoiden.
PILES
„ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York.

THE McAVOY BREWING CO.,
Brauer von
echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei:
2349 South Park Ave., Chicago.

Anleihen!

Man mache keine Anleihen auf Chicagoer Grundeigenthum, ehe man vorgesprochen hat bei
„VAN VLISSINGEN"
Major Block.

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 2Wbljö

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin und Mutter Marie Krumme im Alter von 67 Jahren am 23. d. M., Morgens 12½ Uhr, nach schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung am nächsten Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause No. 24 Alaska Str. aus nach Rosehill. Die betrübten Hinterbliebenen

Heinrich Krumme, Gatte,
Heinrich, Albert, Fritz, Söhne,
nebst Schwiegertöchtern und Enkeln.
1

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser geliebter Vater Arnold Siegfried Jahn am 20. d. M., im 76. Jahre seines Lebens, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. d. M., um 12.30 Mittags, von der Halle des Turnvereins „Nordwest", Ecke Clybourn und Southport Ave., nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen 7

Fried. Lud. Jahn, Hermann H. Jahn, Söhne,
Mathilde v. Degen, Tochter.
A. v. Degen, Schwiegersöhne.

Chicago
Turngemeinde.

Ich ersuche die Mitglieder, sich zum Empfang unserer von St. Paul zurückkehrenden Turner heute Abend 9 Uhr 15 Minuten am Nord-Western Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str., einzufinden.

Louis Nettelhorst, Sprecher.

Turnverein Vorwärts.

Alle Turner werden ersucht, sich heute (Mittwoch) Abend um 8 Uhr an dem Bahnhofe der Wisconsin Central (Ecke Fifth Ave. und Harrison Str.) einzufinden, um die aus St. Paul zurückkehrenden Sieger in Empfang zu nehmen. Das Empfangs-Comite.

Die Mitglieder des
Turnvereins „Einigkeit"
sind ersucht, sich
punkt 7 Uhr in der Turnhalle
einzufinden, zwecks Abholung unserer preisgekrönten Riege vom Turnfest in St. Paul.

Im Auftrage: Ch. Müller.

L. SCHUTT'S
Deutsch-engl. Schule,
621 und 623 N. Wells Str.

Die Eltern und Freunde der Schule sind freundlichst eingeladen, den am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag dieser Woche, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr stattfindenden Klassenprüfungen und der am Freitag Nachmittag 4 Uhr beginnenden Schlußfeier beizuwohnen.

mo—fr2 L. Schutt, Direktor.

Sprach-Unterricht.

Herren und Damen finden beste Gelegenheit, im Privat-Unterricht die deutsche, französische und italienische Sprache vollkommen und gründlich zu erlernen. Auch wird in Latein und Griechisch gründlicher Unterricht ertheilt. Anmeldungen können jeden Tag zwischen 9 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags stattfinden bei mifrmo1

Jos. Berger, 127 LaSalle Str., 4. Etage.

Jede praktische Hausfrau,

die auf ihre Wäsche etwas hält, gebraucht zum Waschen Browns Savona, (erfunden 3. Mai 1891), bestes und beliebtestes Waschmittel der Neuzeit und Zukunft. Beschädigt die Wäsche nicht, reibt nichts ab, macht die Wäsche nicht grau, spart Zeit, Mühe und Geld und ist daher eine Freundin jeder guten Hausfrau. Fragt Euren Grocer darnach oder schreibt direkt um freie Muster an Van Schoor & Scholl, General-Agenten, 5201 Butterfield Str., Preise 15c, 20c und 30c. Agenten verlangt. 20jn4a4mil

Spondly's Sommer-Garten.
Ecke Diversey und Clark Str.
Grosses Concert,
am Donnerstag, den 26. Juni 1891,
und jeden Abend darauf mit Ausnahme Sonntags.
Musik von Prof. Schröders Orchester. 22jun1w11

Umzug!

Dr. F. W. Rohr, früher 582 Sedgwick Str., hat seine Office und Wohnung nach 457 LaSalle Ave. zwischen Goethe und Division Str., verlegt. Sprechstunden daselbst bis 9 Uhr Morgens, von 1—2 Uhr Nachm. u. von 7—8 Uhr Abends. Telephon 3027. mdo

Bar-Versteigerung. Zu dem am 12. Juli ds. J. stattfindenden Picnic des Teutonia Turnvereins in Oswalds Garten, Ecke 52. und Halsted Str., soll die Bar versteigert werden. Angebote sind zu richten bis nächsten Donnerstag an den „Teutonia" Turnverein, 4650—52 Ashland Ave. 24-30jun6

Karl Horn,
Praktischer Buchbinder,
250 E. Lake Str. 5jl3mo8

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bwl

Persönliches.

Wer Grundeigenthum kaufen oder verkaufen will, wende sich an W. Lambrecht, 1638 47. Str., Grundeigenthums-, Insurance- und Passage-Agent. 22jun1w

A. B. Brief. modimi2

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Allgemeine Geheimpolizei-Agentur. Ehestands-Angelegenheiten Specialität. 73 Fifth Ave., Zimmer 8. Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 23jun1w6

International Bau-Verein. Sicher zum Sparen oder Borgen, 75 Cents die Aktie pro Monat spart $100 in 72 Monaten; wer $100 borgt bezahlt $1.58 pro Monat für Kapital und Zinsen. Deponirtes Geld bringt 6 Prozent Zinsen. Aktien sind zu verkaufen in der Office 445 W. Chicago Ave. Office-Stunden 8—8. Sonntags geschlossen. Henry C. Peo, Spezial-Agent. samibw6

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, u. s. w., sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle unangenehmen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16mai1j

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10. Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office, 216 S. Halsted Str.

Gottfried Daehler, 247 Ost Blackhawk Str., besorgt auf's Prompteste das Anziehen von Haushaltungsgegenständen. Telephon 3746.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Grocery-Clerk. Ecke 13. Str. und Hoyne Ave. 12

Verlangt: Ein Junge in einer Bäckerei zu helfen. 208 N. Center Ave. 12

Verlangt: Peddlers und Leute jeder Branche können $3—$5 pro Tag verdienen. 295 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Ein Junge, der mit Pferden umgehen kann. 890 N. Halsted Str. 11

Verlangt: Ein Grocery-Clerk. 467 West Erie, Ecke Paulina Str. 11

Verlangt: Ein Hostler. Südwest-Ecke Sheffield und Belmont Ave. midofr11

Verlangt: Ein ordentlicher Junge. Carl Brandts Atelier. 112 Dearborn Ave. 11

Verlangt: Ein Junge, um in der Cakebäckerei mitzuhelfen. 1383 N. Clark Str. 11

Verlangt: Ein ordentlicher Mann, um einen Möbelwagen zu fahren und im Store zu arbeiten, beständige Arbeit, muß englisch sprechen, bei J. H. Winee, 204 N. Clark Str. 12

Verlangt: Agenten und Peddler, um gutgehenden Haushaltungsartikel zu verkaufen. Hübscher Verdienst. Van Schoor & Scholl, 5201 Butterfield Str. mi—sa12

Verlangt: Ein nüchterner Mann, der das Sewerröhrenlegen versteht. Guter Lohn und dauernde Beschäftigung bei S. Klein, 666 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein Junge im Barbiergeschäft; einer, der schon etwas versteht, wird vorgezogen. 144 Ambrose Str., Ecke Hoyne Ave. 12

Verlangt: Junge von 18 Jahren, der keine Arbeit scheut und Pferde besorgen kann, muß in der Nähe wohnen, kein Fremder, stetige Arbeit, Lohn $7. Ehlen, 594 Wells Str., Paintstore. 1

Verlangt: Ein junger Mann, das Barbiergeschäft zu erlernen; einer, der etwas davon versteht, wird vorgezogen. 333 E. North Ave. 1

Verlangt: Ein Junge von 15—16 Jahren, um in einem Wholesale Weingeschäft behilflich zu sein, Lohn $3.50 per Woche. Nachzufragen in der Deutschen Gesellschaft. 1

Verlangt: Waiter für Restaurant. Nachzufragen sogleich im Rathskeller, Ecke Clybourn Ave., Halsted und Weed Str. Einer der englisch spricht. 4

Verlangt: Ein Mann um Kohlen auszutragen und sich sonst nützlich zu machen. 1901 S. Clark Str. 4

Verlangt: Ein guter Schuhmacher an umgewandte Arbeit. 179 S. Canal Str. 3

Verlangt: Guter Treiber für Bäckerwagen. 853 N. Clark Str. 3

Verlangt: Jungen. Bretzel-Bäckerei, 392 Ogden Ave. 3

Verlangt: Ein junger Mann, der das Barbiergeschäft erlernen will, kann sich auch mit einem kleinen Kapital als Theilhaber im Geschäft betheiligen. 24 S. Halsted Str. 3

Verlangt: Trimmer an Röcken. 518 N. Ashland Ave. 3

Verlangt: Militär-Schneider in dem Hause 172 O. Madison Str. 3

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren, um ein Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. Nachzufragen 395 Larrabee Str. dimido12

Verlangt: Ein ehrlicher, fleißiger Mann, der Metall und Silber zu schmelzen und walzen versteht. 515 Sedgwick Str. dimido11

Verlangt: Lediger Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht; solcher, welcher im Milchgeschäft bewandert, bevorzugt. Vorzusprechen vor 7 Uhr Morgens oder nach 6 Uhr Abends, 848 W. Van Buren Str. bmi0

Verlangt: Ein lediger Porter. Theo. Schwengel, 747 Wells Str. bmido0

Verlangt: Cigarren-Agenten gegen hohe Commission. Weiß & Bindernagel, 1529 45. Str. mdimi2

Verlangt: Sofort, einige gute Drechsler. North Western Parlor Suit Co., 687 Clybourn Ave. mdimi2

Verlangt: 500 Arbeiter für Lohnarbeiten in Wisconsin, Michigan und Jowa. Freie Fahrt. R. T. Christian, 294 South Water Str., Ecke Lake Str., oben. 20jun1w12

Verlangt: Bau- und Leihvereins-Agenten. 90 Cents Commission. F. Cleveland, Zimmer 17, 182 Dearborn Str. 12ji3m8

Verlangt: Agenten, um Lotten in den neuen Stock Yards zu verkaufen, hohe Commission bezahlt. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 28mai1m7

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcke. 65 Emma Str. mi—sa3

Verlangt, sofort: Zwei tüchtige Kleidermacherinnen und ein Lehrmädchen, welches gut näht, müssen deutsch und englisch sprechen. Clara Asmus, Damenschneiderin, 20 Rush Str. 3

Verlangt: Gute Operators an Hosen. Nachzufragen 250 Monroe Str. Nehmt Elevator. dimi11

Verlangt: Gute Kleidermacherin, guter Lohn. 353 Wells Str. dmi0

Verlangt: Eine Kleidermacherin und Mädchen zum Lernen. Sofort. 402 Thomas Str. dmi0

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen. 408 N. Ashland Ave. dimido11

Verlangt: Finishers an Cloaks. Arbeit ins Haus gegeben. 213 Rumsey Str. dimido11

Verlangt: Maschinenmädchen an Mänteln. 952 Milwaukee Ave. modimi2

Verlangt: Mädchen, um bei Hand zu nähen an Shopröcken bei Theo. Rost, 791 N. Halsted Str. 18j1w9

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen bei kleiner Familie. 203 E. North Ave. 12

Verlangt: Deutsches Mädchen, gewandt und fix, für Strickmaschine und Dry Goods zu verkaufen, Erfahrung nicht nöthig. 143 Cornell Str. 1

Verlangt: Ein Mädchen für waschen und bügeln. 50 W. Randolph Str. midofr11

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches englisch spricht. 2515 Archer Ave. mido11

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn. 1176 Milwaukee Ave. 11

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in der Küche zu arbeiten. No. 76 W. Randolph Str. mido11

Verlangt: 2 gute Mädchen für Boardinghaus. 846 S. Halsted Str. 11

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in der Küche im Restaurant. $4.00. 599 Wells Str. 11

Verlangt: Mädchen, 16—17 Jahre in kleiner Familie ohne Kinder. 754 N. Wood Str., 2. Flat. 11

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 105 Sigel Str., 2. Stock. midofrsa11

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. No. 310 Bissell Str. mido11

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. A. Schloß, 114 Sigel Str. 11

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen für ein Kind von zwei Jahren. Nachzufragen 70 W. 19. Str.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für Hausarbeit, waschen und bügeln. 723 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit mit Referenzen. Ehlen, 594 Wells Str., Paint Store. 11

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen um einen kleinen Haushalt zu führen; gutes Heim. Adresse mit näherer Angabe W. 115, Abendpost. mdfr4

Verlangt: Ein Mädchen im Haushalt zu helfen. 1009 Hinman Str., unten. 12

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 40 Clybourn Ave. dmi0

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. Guter Lohn. 192 Honore Str. nahe Adams. dimido12

Verlangt: Eine gute ältere Haushälterin. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends 708 Loomis Str., hinten oben. dimi12

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 360 W. 20. Str. dimi12

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1928 Oakdale Ave., Lake View. fa—bo0

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Wäsche. 495 S. Paulina Str. 19jul1w9

Verlangt: Köchinnen, 6—7 Dollars, zweite Arbeit, Kindermädchen, Hausarbeit. Beste Herrschaften, höchster Lohn, Stadt oder Land. Plätze frei. Abends offen. Frau Elfelt, 2003 State, Ecke 20. Str. 22jun1w0

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Köchinnen, hoher Lohn. Plätze frei. Mrs. H. Weiser, 2251 Indiana Ave. 22jun1w0

Verlangt: Dienstmädchen für Familien, Hotels und Restaurants in Stadt und Land. Herrschaften belieben ebenfalls vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 22jun1w12

Verlangt: Drei nette Mädchen; eine Privatköchin, Lohn $8; ein Kindermädchen, Lohn $3; sowie ein erfahrenes Mädchen, das Lust hat auf's Land zu gehen. 587 Larrabee Str. 23jun1w11

Verlangt: Ein nettes Mädchen, um mit einer Familie nach Deutschland zu reisen. 587 Larrabee Str. 23jun1w11

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen. 278 N. May Str., nahe Chicago Ave. 12

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 554 Burling Str. 4

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1814 S. Clark Str. 3

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4. 1755 Oakdale Ave., Lake View. mido4

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Hausarbeit. 572 W. Superior Str. Cmdmido0

Verlangt: 500 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Lohn $3—$8. Stelle frei für Mädchen. 225 Larrabee Str., Frau Peter. mid6

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittwe für Privatfamilie. Gutes Heim. Referenzen erforderlich. Zu erfragen 296 W. 14. Str., Store. 6

Verlangt: Ein junges williges Mädchen zur Mithilfe im Haushalt. Guter Lohn und gutes Heim. 3125 Forest Ave. mdo4

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2258 Archer Ave. mido3

Verlangt: Küchenmädchen für Kochen, Waschen und Bügeln, auch zweites Mädchen, welches nähen kann. 3639 Michigan Ave. midofr3

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 424 Sedgwick Str. mido3

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 853 N. Clark Str. 3

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave. 3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1345 Milwaukee Ave. 3

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Kleidermachen, deutsches vorgezogen. 1014 S. Leavitt Str. 3

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen ist keine Bedingung. 829 21. Str., Dr. v. Bernauer. 3

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Laundry. Für eines, welches die Arbeit versteht, guter Lohn und stetige Arbeit. 642 N. Halsted Str. mid6

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 784 Racine Ave., nahe Belmont. dimido11

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 4256 Wentworth Ave. dmido0

Verlangt: Eine Haushälterin. Adresse, mit Lohnangabe, W. 200, „Abendpost". bmido0

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches kochen kann. 4405 State Str. dmi0

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 267 Fremont Str., zwischen Belden und Webster Ave. dmido0

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch oder norwegisch vorgezogen, in 861 W. Monroe Str. dmi1

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 288 Milwaukee Ave. dmi0

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 289 Sedgwick Str. dmi0

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 802 Larrabee Str. mbimi0

Verlangt: Ein junges Mädchen für zweite Hausarbeit, soll zugleich den Kindern behülflich sein. 26 Lincoln Ave. modimi11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn für die rechte Person. 667½ Sedgwick Str. modimi2

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 498 LaSalle Ave. mobimido2

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 750 N. Paulina Str., 2. Flat. modimi2

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 22jul1w0

Verlangt: Gutes deutsches zweites Mädchen, um auch auf ein Kind aufzupassen. 3606 Prairie Ave. bw

Verlangt: 100 Mädchen bekommen freie Plätze in Privat- und Boardinghäusern. 170 N. Halsted Str. Mrs. Kuehlmann. 30mai1mo12

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. 25madw8

Verlangt: Gute Küchenmädchen und Mädchen für alle Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 30milmo0

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen, um sich bei der Gründung eines Zweiges eines der besten Unterstützungsvereine anzuschließen, centralisirte Cassa, $250 bis $1000 Sterbegeld, $6 Krankengeld und freier Arzt. Adresse T. 139 Abendpost. 24jn1w1

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, hat Kenntniß im Cigarrengeschäft. Adr. W. 40 Abendpost. 11

Gesucht: Ein guter Reiter und Kutscher sucht Stellung. Adresse S. Stefan, No. 43 String Str. mido11

Gesucht: Dreißigjährige alleinstehende Wittwe aus Wien sucht Stelle bei einem wohlhabenden älteren Herrn. Adr. unter W. 150 Abendpost 12

Gesucht: Ein erfahrener verheiratheter Butcher, welcher Shop tenden und Wurst machen kann, sucht Stellung. Näheres 1884 Milwaukee Ave. 12

Gesucht: Ein junger ehrlicher Mann sucht Arbeit in der Küche, versteht auch etwas vom Kochen. Adr. Richard Sommer, 29 S. Canal Str. 12

Gesucht: Wer giebt einem intelligenten Manne, 22 Jahre alt, 4 Jahre im Lande, dauernde Beschäftigung, gutbewandert im Rechnen und Schreiben, kann Caution stellen. Offerten unter T. 149 Abendpost. mdfr1

Gesucht: Ein Bäcker-Vormann sucht Platz an Brod. Adr. W. 130 Abendpost. 3

Gesucht: Ein durchaus erfahrener Conditor und Cakes-Bäcker sucht baldigst dauernde Beschäftigung, am liebsten auf der Nordseite und Tagarbeit. Offerten erbeten unter T. 129 Abendpost. 3

Gesucht: Eine junge Wittwe mit einjährigem Kinde wünscht Stellung. Adresse Pullman, Ill., Box 639. dmi1

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine gebildete deutsche Frau möchte Stellung als Haushälterin einnehmen. 3041 Union Ave.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder Dame. Adresse T. 134 Abendpost. mido12

Gesucht: Alleinstehende ältere deutsche Frau sucht Stellung als Haushälterin. Anmeldungen unter Adresse W. 170 Abendpost. mido12

Gesucht: Ein deutsches Mädchen von 18 Jahren sucht Stellung als Hausmädchen. Englische Familie vorgezogen. 1094 W. 20 Str. 4

Gesucht: Familienwäsche 50 Cents das Dutzend, Waschen und Scheuern 25c. 323 Larrabee Str. 3

Gesucht: Eine junge alleinstehende Wittwe sucht Stellung als Haushälterin bei einem Wittwer oder kleinen Familie. Adressire A. B., care of News Depot, 276 North Ave. dmi1

Stellegesuch: Ich suche für 2 tüchtige Mädchen Stellen. 587 Larrabee Str., Office. 23jun1w11

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 18 Willow Str., hinten. dimi11

Stellegesuch: Eine Frau mit 4jährigem Kinde sucht halbtäglich Arbeit im Waschen und Scheuern. 32 Indiana Str. dimi12

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 35jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj6

Frauenkrankheiten, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter behandelt mit Erfolg Dr. Bernauer, 829 W. 21. Str., Ecke Robey. Ebenfalls briefliche Consultation. 25ma6m8

Stottern und Sprachfehler heilt gründlich Dr. Schwarz, Spezialist, 192 Blue Island Ave. 24j2w

Im deutschen Collegium für Medizin und Geburtshilfe, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave. und Crittenden Str., werden Kranke jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr frei behandelt. 11ma3m1

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speziellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24m1j7

E. Gramatzer, auf der Universität in Wien mit Diplom ausgezeichnete Geburtshelferin, 175 Clybourn Ave., Chicago, Ill. Giebt über alle Frauen- und Kinderkrankheiten unentgeltlich Auskunft. 9j3m

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 174 E. Madison Str. 1maib8

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw6

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen:

800 Tolleston Lotten, $70.00 jede.
Louis A. Trapet & Co.,
97 Dearborn Str., 492 North Ave.

Zu verkaufen oder für anderes gutes Real Estate zu vertauschen: Eine Sash und Door Fabrik mit Maschinerie und Real Estate. Adresse W. 135 Abendpost. mdol

Zu verkaufen: Aus guten Ursachen, zu Ihrem eigenen Preis, ein gangbares Hotel. Gelegenheit schönes Geld zu verdienen. 112 N. Clark Str., eine Treppe hoch. mdfel

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in guter Nachbarschaft wegen Familienverhältnissen, billig. 2 bis 3 Barrel Beer den Tag und ziemlich viel Whisky-Trade. Adr. W. 120, „Abendpost." mido6

Zu verkaufen: Barbershop, billig; mit Gebrauch von 3 Badezimmern. 836 Milwaukee Ave., Ecke Ashland Ave. 4

Zu verkaufen: Sehr billig. Meatmarket mit oder ohne Stock. Nachzufragen 308 N. Franklin Str., im Saloon. 4

Zu verkaufen: Barbiershop. 311 O. Division Str. 3

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Abreise nach Deutschland. Adresse T. 124 Abendpost. 3

Zu verkaufen: Saloon neben einer Brauerei mit 10 Zimmern, gute Gelegenheit für einen Brauer, ein Boardinghaus zu halten. Näheres 148 W. Van Buren Str. md6

Zu verkaufen: Fancy Grocerystore, feines Geschäft mit deutscher Kundschaft, vorzügliche Gelegenheit für richtigen Mann. 162 E. Washington Str., Room 42. dimido12

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon, wegen zweier Geschäfte. Näheres 475 Sheffield Ave. dmi1

Zu verkaufen: Ein altes gutgehendes, 19 Jahre bestehendes Carpet-Geschäft mit Candy- und Tabak-Store, neben an 2 Schulen, in bester Lage, wegen Abreise nach Deutschland billig zu verkaufen. Adresse W. 185 Abendpost oder 30 Gardner Str. bimido12

Zu verkaufen: Billig. Gutgehender Confectionery-Store und Candy-Factory, guter Platz für IceCream, beste Gelegenheit für einen Candymacher, guter Grund wegen Verkaufs. 243 E. North Ave. dimi12

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute. 571 W. 13. Str. bimi11

Zu verkaufen: Eine Milchroute mit 6 Kannen mit oder ohne Store. 118 Larrabee Str. dimi11

Zu verkaufen: Saloon. 515 N. Ashland Ave. bi—sa

Zu verkaufen: 1. Klasse Barbiergeschäft im Commerce-Gebäude, gegenüber der Börse. Kurze Stunden, keine Nacht- oder Sonntagsarbeit. 22jun1w11

Zu verkaufen: Bäckerei, Confectionery, Tabak, Cigarren, Notions rc. 75 N. Market Str. modimi11

$225 kaufen ein schönes Fleischer-Geschäft mit Patent-Eisbox, Marble-Counter, sowie sämmtlichen Einrichtungen zum Wurstmachen, Pferd und Wagen. Seltene Gelegenheit. 119 Augusta Str., Ecke Noble. mobimi11

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft, 2 Pferde, wegen Todesfall. Billig. 287 S. Peoria. 22jul1w0

Zu verkaufen: Ein Kaffee- und Lunchroom an Wells Str. ist für den halben Preis seines wahren Werthes zu verkaufen. Adr. T. 199, „Abendpost" mdimi

Zu verkaufen: Der bestzahlende Saloon an W. Harrison Str. Scharfe Ecke. Elegant ausgestattet. Wirklicher Werth $2500, muß Umstände halber verkauft werden. $1600 kaufen ihn. Die Hälfte davon baar, den Rest nach Belieben zu bezahlen. Wenn Sie „Etwas wirklich Billiges suchen, fragen Sie 162 E. Washington Str., Zimmer 41—43. mbimi0

Zu verkaufen: Ein sehr erfolgreiches, seit 13 Jahren bestehendes Grocery- und Saloon-Geschäft. Veränderung die Verkaufsgründe. 141 Cornell Str. 22jun1w12

Zu verkaufen: Saloon wegen Todesfall. Gutes Whisky- und Bier-Geschäft. Stock an Hand. Näheres bei Paul Lohen, 764 Southport Ave. 23jun1w

Zu verkaufen: Saloon auf der Nordseite. Zu erfragen 314 Clybourn Ave., 2. Flur. 23jul1w0

Zu verkaufen: Saloon, 3729 Laurel Str. Ecke 37. Court, nahe den Stockyards, Umstände halber sehr billig. 17jun—1jul3

Zu verkaufen: Billig, Candy-, Cigarren-, Bäckerei- und Fruchtstore, wegen Krankheit. 4215 Wentworth Ave. 19j2w9

Zu verkaufen: fa—fa

800 Tolleston Lotten, $70.00 jede.
Louis A. Trapet & Co.,
97 Dearborn Str. 492 North Ave.

Zu vermiethen.

2 anständige Miether können Kost und Logis erhalten. 191 W. 17. Str. 12

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer für einen zweiten Herren. Einzelnes Bett, Bad, Gas, alle Bequemlichkeiten, $1.50. 448 Wells Str., oberster Stock. 12

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 148 Jackson Str., Front Basement. 1

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 168 Burling Str. 11

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer, 1. Etage. 382 North Ave., nahe Lincoln Park. 11

Zu vermiethen: An 1 oder 2 junge Leute eine gute Schlafstelle. 227 N. Market Str. 11

Zu vermiethen: Store No. 645 Blue Island Ave., passend für einiges Geschäft. midofrsa11

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer bei einer alleinstehenden Dame. 226 S. Halsted Str. 12

Zu vermiethen: Eine Wohnung, 3—4 Rooms, Leute ohne Kinder. Clark oder Wells Str. oder in der Nähe. Adr. W. 155 Abendpost. 12

Zu vermiethen: In schönem Brickhause, nahe Humboldt Park, zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, für $15 per Monat. Zu erfragen 623 Seymour Str., nahe Division. mido7

Zu vermiethen: Zwei Zimmer mit Zubehör passend für einzelne Person oder kleine Familie (unten). Preis $5. 505 N. California Ave., 2 Block südlich von Division Str. Eingang des Humboldt Parks. 6

Zu vermiethen: Store und 3 Zimmer, passend für irgend ein Geschäft. $120. 8128 Orchard Str., nahe Willow. 4

Zu vermiethen: Elegante neue möblirte Zimmer mit oder ohne Board (öster. Küche). 449 Wells Str., Top Floor. 4

Verlangt: Boarders oder Roomers in kleiner Privat-Familie. Gutes Heim. 3142 Union Str. mido3

Zu vermiethen: Eine schöne 5 Zimmer Wohnung. 1787 N. Ashland Ave., Ecke School. mi—fa3

Zu vermiethen: 3 reine möblirte Zimmer an Herren. Privat-Eingang. Näheres 115 Clybourn Ave. mido3

Zu vermiethen: Zwei Herren finden Zimmer mit separatem Eingang und Kost für 4 Dollars die Woche, gemüthliches Heim. 302 W. Indiana Str., ebener Erde, zwischen Centre und Elisabeth Str. midfrsa6

Zu vermiethen: Ein schöner Geschäfts-Keller mit Wohnung. 841 W. Division Str. di—fa12

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 512 W. Superior Str., 2 Treppen, an der Seite. dimi12

Zu vermiethen: Ein 4 Zimmer-Haus und 6 Zimmer-Flat. 21 Commercial Str., nahe W. North Ave., Rente billig. bmdo1

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Zimmer mit Benutzung von Gas und Bad, passend für zwei Herren, mit oder ohne Kost. 472 Wells Str. dmi

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer für einen oder zwei anständige Herren. 118 N. Halsted Str. dimi

Zu vermiethen. Flat von 5 Zimmern. 632 School Str., nahe Groß Park Bahnhof. 22jun1w11

Privat-Board, gutes Heim für junge Leute. 394 W. Chicago Ave. mobimi2

Anständige Boarders finden gutes Heim. Deutsche vorgezogen. 566 W. 12 Str. 20j1w9

Kost und Logis. 163—165 Ontario Str., eine Treppe hoch. 19jul1w9

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Gas und Bad. 43 Rush Str. 23jun1w11

Zu vermiethen: 5 Zimmer und Badzimmer in Brickhaus. 163 Clifton Ave., Lake View. 23jun1w

Zu vermiethen: Separate möblirte Zimmer für alleinstehende Herren. Näheres im Saloon, 20—22 N. State Str. 8jul1m9

Zu miethen gesucht.

Ein solider, anständiger junger Mann sucht Board und Logis bei einer anständigen, plattdeutschen Familie oder Wittwe. Adr. W. 125 Abendpost. bmi

Sofort oder pr. 1. September zu miethen gesucht: An North Ave. ein Store, wenn möglich mit Alley. Preisangabe unter S. 123 Abendpost. mobimi12

Heirathsgesuche.

Eine junge gebildete Wittwe wünscht die Bekanntschaft eines vermögenden Herren, welcher ihr mit Rath und Hülfe zur Seite steht. Adresse W. 165 Abendpost. 12

Heirathsgesuch: Ein Wittwer in den mittleren Jahren, der ein eigenes Grocerygeschäft besitzt nahe Chicago, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe von 30—35 Jahren behufs Verheirathung, mit etwas Vermögen. Ernstgemeinte Offerten unter Chiffre T. 144 Abendpost. 2mi3al

Eine anständige junge Wittwe, ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines charaktervollen, wohlsituirten älteren Herrn zu machen, behufs, wenn gegenseitige Zuneigung vorhanden, späterer Verehlichung. Adresse W. 175 Abendpost. 1

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Einige ausgewählte Lotten für weniger als deren wirklichen Werth von Jemandem, der den Staat zu verlassen im Begriff steht, in dem schönen Städtchen Großdale, 25 Minuten Fahrt mit der C., B. & Q. Eisenbahn. Die Lage kann nicht übertroffen werden. Die Natur selber hat sie als einen vollständigen Park geschaffen. Die besten Verbesserungen, als macadamisirte Straßen, prächtiger Bahnhof, Theater, Läden, Residenzen, Abflußröhren rc. Wenn Ihr eine Kapitalsanlage wünscht, so werdet Ihr Euer Geld in kurzer Zeit verdoppeln. Wenn Ihr ein Heim außerhalb der Stadt wünscht, so könnt Ihr keine bessere Wahl treffen. Sprecht vor an meiner Office irgend welchen Tag, geht mit mir hinaus und überzeugt Euch selbst, daß dies eine nur einmal im Leben sich bietende Gelegenheit ist. Charles Miller, 170 Washington Str., Zimmer 21. mido9

Zu verkaufen: fa—fa

800 Tolleston Lotten, $70.00 jede.
Louis A. Trapet & Co.,
97 Dearborn Str. 492 North Ave.

Zu verkaufen: Durch J. H. Whiteside & Co., 171 LaSalle Str. und 1973 W. Madison Str. Warum habt Ihr keine eigene Subdivision? Wir können Euch 1¼ Acre Blocks nächst zu Bellwood zu Acre-Preisen verkaufen und zu leichten Bedingungen. Ihr könnt dieselben eintheilen und mit Profit verkaufen, und 12 mal so viel erhalten, als Ihr jeden Monat an uns zu zahlen habt. Dieses ist werth, es anzusehen. Dieses Eigenthum hat auf jedem Ende eine Station und liegt sehr hoch. 19jun1w0

Zu verkaufen:
$10 per Monat und kleine Baar-Anzahlung für ein gutes Haus und Lot; nur 8 übrig; kauft bald.
Zweig-Office auf dem Grundeigenthum, Ecke 47. Str. und Ashland Ave.; offen täglich; nehmt Halsted Str.-Car nach 47. Str., Umsteigebillete auf die 47. Str. Linie, oder nehmt Ashland Ave.-Cars nach 47. Str., oder sprecht vor in der Hauptoffice.
20jun1w11 S. E. Groß,
Südost-Ecke Dearborn und Randolph Str.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus und 1stöckiges Framehaus, bringt $40 Rente, Lot 34x110, billig. Zu erfragen 574 N. Lincoln Str. 17jun1w12

Zu verkaufen: 2 Frame-Häuser. 707 N. Halsted Str. Schuknecht. dimi12

Zu verkaufen: Ein neues 8 Zimmer-Brickhaus, geschäftshalber billig. Zu erfragen 834 Hoyne Ave. bmdo1

Zu verkaufen: fa—fa

800 Tolleston Lotten, $70.00 jede.
Louis A. Trapet & Co.,
97 Dearborn Str. 492 North Ave.

Zu verkaufen: Häuser und Lotten allerlei, an Südseite. Geschäftsgegend, günstige Bedingungen. Sprecht vor und überzeugt euch bei W. Lambrecht, 1638 47. Str., nahe Ashland Ave. 22jun1w12

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Haus mit Store. 1051 Belmont Ave. midofrsamo11

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, an Zeit. 282 West Huron Str. midofrsa11

Zu verkaufen: Gutes Garten- und Fruchtland von 5 den Acker aufwärts in der Fruchtregion am Duck Lake. Näheres durch Herrn August Bräunling, 416 Glenwood Ave., nahe Augusta Str., Chicago. 24jn1w1

Aufgepaßt! Wegen Uebernahme eines Geschäftes verkaufe ich aus freier Hand mein eigenes Haus, 20x46, 7 Zimmer, nebst Lot, 25x125, habe es selbst gebaut und alles in bestem Zustande, für den billigen Preis von $1600, Abstrakt und Titel klar. Beim Eigenthümer John Ziegler, Jefferson Park, 5 Strong Str., 8 Meilen vom Northwestern Depot, billige Fahrt. 7

Zu tauschen gesucht: Eine Farm, nicht unter 60 Acker für einen guten Saloon. Adresse W. 125, Abendpost. 4

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer, 2059 Emerald Ave. 1maj1i0

Zu verkaufen: fa—fa

800 Tolleston Lotten, $70.00 jede.
Louis A. Trapet & Co.,
97 Dearborn Str. 492 North Ave.

Zu verkaufen billig: 1½ Lots (125x87½) in Perry Ave., nahe Addison Ave., Lane Park, in prachtvoller Lage. Cars-Depot in nächster Nähe, $400 baar, Rest bei 6 Procent. Näheres bei Rohde, Staad & Fleischer, 78 Dearborn Str. bwl

Billig! Billig!
Lotten in den Tolleston Stock-Yards; nur $65 und aufwärts. $10 Anzahlung, $5 monatlich.
E. Melms,
1787 Milwaukee Ave., Geld- und Landgeschäft.

Zu verkaufen: Eck-Lot in Großdale, 50x125, billig. Adressire S. 128 Abendpost. 22jun1w11

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement, billig. Zu erfragen 2955 Emerald Ave. bmi2

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: fa—fa

800 Tolleston Lotten, $70.00 jede.
Louis A. Trapet & Co.,
97 Dearborn Str. 492 North Ave.

Zu verkaufen: 2 Arbeitspferde, billig. Nachzufragen 890 N. Halsted Str. mido12

Zu verkaufen: Ein guter schwerer Expreßwagen. Nachzufragen 12 Eagle Str. 1

Zu verkaufen: Einen guten Kochofen, billig. 227 N. Market Str., im Front-Basement. 11

Zu verkaufen: $35, ein Expreß- und Peddler-Pferd, ein neuer Topwagen. 111 W. Polk Str. 11

Gelegenheit: Beinahe neuer Oelofen $2.50, Baby-Carriage $4.00, Foldingbett $6.00, Eisbox $7.00. Bringt baar. Muß verkaufen. 106 W. Adams Str.

Gelegenheit: Barbierstuhl, Counter, Shelving, große Eisbox, Cigar-Figure. Müssen verkaufen. 108 W. Adams Str. 11

Zu verkaufen: Ein ganz zahmer Kapuziner-Affe. Zu besehen bis 12 Uhr Mittags. 6 Cooper Str. 12

Zu verkaufen: Grocery- und Privat-Eisbox, billig, auf monatliche Abzahlung wegen Umzug. 4849 Bishop Str. midofr12

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde und Buggy-Pferd billig. H. Witt, 248 W. Division Str. mido4

Zu verkaufen: Wegen Wegzug, eine neue Nähmaschine, billig. 798 Superior Str.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Wagen. 3 Mohawk Str. 1

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy, billig. 116 Larrabee Str. mibo2

Zu verkaufen: Starkes Arbeitspferd, spottbillig, leichter Expreß-Wagen und Geschirr. 954 Milwaukee Ave., Top Flat. Morgens 9 Uhr bis Abends nach 5 Uhr. mdo6

Zu verkaufen: Barbierstuhl, Kochs Patent, billig. 962 Milwaukee Ave., Store. 3

Zu verkaufen: Ein 1200 Pfund schweres Pferd, billig wegen Aufgabe des Geschäftes. Zu erfragen 683 Elgrove Ave. mido3

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr; alles solid, 311 North Ave. modimi11

Zu verkaufen: Ein neues gelbes zweisitziges Buggy, billig. 301 Sedgwick Str. mdimi0

Zu verkaufen: Billige Aschtkisten. 193 Nord Halsted Str. 19jul1w0

Eine große Auswahl von Papageien, sprechende Sorte, zu billigsten Preisen. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 23jun1mi1

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 345 S. Halsted Str., Gouteveneer & Sperdel. 15decljö

Geschäftstheilhaber.

Gesucht: Partner mit $500 für ein sich gut bezahlendes Geschäft. Nachzufragen 222 N. Sangamon Str., Basement. 12

Verlangt: Ich suche eine Person, die sich an meinem Geschäft betheiligen will. Näheres Herman Krause, 821 Church Str., Evanston Ill., 10 Meilen von Chicago. mido6

Partner, ein Deutscher, guter Tischler vorgezogen, zur Ausnutzung eines sehr guten Patents, mit $2000. Sehr gangbarer Artikel. Genanntes Kapital kann leicht in einem Jahr verdoppelt werden. Adresse S 134, „Abendpost". modimi0

Ein Mann wünscht sich mit einigen hundert Dollars an einem Geschäft zu betheiligen. J. Miller, 55 Dupuyster Str. bmi1

Unterricht.

Regelrechten und gewissenhaften Zither-Unterricht ertheilt Wm. Oehlert, Zitherlehrer, 731 W. North Ave., Music-Store. 24jun1w

Czarras Institut für Kleidermachen, 212 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kinder-Garderobe rc. 6jun1m3

Geld.

Geld zu verleihen zu 6 Prozent auf verbessertes Grundeigenthum in Summen von $1000 aufwärts. Adresse W. 160 Abendpost.

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Prozent Zinsen. Beste Sicherheit. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. bawl

$50,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park.

Boys' Clothing Department

2nd Floor.

Für drei Tage,

Donnerstag, Freitag und Samstag (diese Woche),

— offeriren wir —

Alle unsere $2.50, $3.00, $3.50 **Kinder-Anzüge,** in Größen von 4 bis 14 Jahren, für nur **$1.98**

Alle unsere $4.00, $4.50, $5.00 **Kinder-Anzüge,** in allen Größen und Farben, für nur **$2.98**

— An allen —

Knaben-Anzügen,

lange Hosen, für Knaben von 12 bis 19 Jahren, erlauben wir an diesen **drei Tagen** einen Rabatt von

25 %.

JOHN YORK,

777—781 S. Halsted Str.

Ein Picnic für sparsame Eltern.

Für drei Tage bloß,

Donnerstag, Freitag und Samstag,

offeriren wir alle unsere

Kinder-Anzüge,

zur Hälfte des markirten Preises.

The Palace,

CLOTHIERS and FURNISHERS,

751 und 753 S. Halsted Str.

Große Volksversammlung!

Sozialisten, Anarchisten, Demokraten und Republikaner, alle sind eingeladen, dem großen Schauspiel beizuwohnen.

Wir offeriren nämlich für die nächsten Tage ein **colossales Waarenlager**, bestehend aus

Schuhen, Stiefeln und Slippers.

Z. B. 844 Paar Damen Knöpfschuhe, Glacee, mit Zeugbesatz, werth $2.50, für nur....$1.24
Elegante franz. Glacee Slippers, fabricirt bei Ludlow & Co., werth $3, für....69c
Kinderschuhe von 23c und aufwärts.
Elegante Männerschuhe, werth $2.00, für nur....95c
Männer Kalbslederne Schuhe, werth $2.50, für nur....$1.50

Dies ist ein Spezial-Verkauf und übertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Bedenkt, dieses ist kein Geschäftskniff, deshalb kommt und überzeugt Euch, daß wir halten was wir versprechen.

C. A. WEISSENBACH,

709 und 711 Süd Halsted Straße, Ecke der 18. Straße.

N. B.—Damen und Herren $5 und $6 Schuhe, alle Sorten zu nur....$3.00. mdofr

Das Fritzche.

Erzählung von Gräfin M. Keyserling.

(46. Fortsetzung.)

Asten wartete gespannt. Jener aber holte schwer Athem und warf abermals einen bedauernden Blick auf den Wagen.

„Dort unten wartet Ihr Kutscher,“ sagte er dann hinunterdeutend mit hörbarer Ironie. „Wenn Sie jetzt fahre, dann habe Sie von nichts gewußt und das Fräulein verlasse, weil sie bereits verlobt war, aus keinem andern Grund. Meine Sie nicht, daß der Entschluß besser wär'? Meine Erklärung ist zu lang und läßt sich nit in e paar Wort' fasse und Ihre Zeit kann nur noch kurz bemesse sein....“

„Ich werde sie verlängern,“ entgegnete Asten kurz, denn des Pfälzers ironischer Ton erschien ihm höchst unpassend.

Herr von Saltenec blickte finster auf den Schnee zu seinen Füßen. Dann begann er wieder: „Der alt' Herr von Waibach hat das Gut hier von seinem Vater ererbt, er ist also in der Pfalz aufgewachse und hätt was vom Pfälzer Bode verstehe könne, wenn er sich drum gekümmert hätt'. Zwar freilich so leicht ist das Wirthschafte hier nit, wie ein Fremder etwa denkt, denn hierzuland' ist einer ebe nit so sehr Landwirth, als vielmehr Weinwirth, und dazu, um das recht zu sein, gehört aber vielerlei. Der alt' Herr hat aber damals in seiner Jugend nit einmal wenigs davon lerne möge, sondern er hat nor für seine Wissenschafte gelebt, die andere, die nix bringe, und die Arbeit hier, die hat er dem Enkerle übertrage; von dem hat er gemeint, er sei e großes Licht. Der hat aber nit sehr viel mehr verstande als sein Herr und war eigensinnig dazu. Er hat erumprobirt mit allerhand verrückte Methode und dann, wie daraus nix wurd', ward er verdrosse und hat die Sache gehe lasse, wie's ging. Das war aber zurück.... Die Felder habe demzufolg' mit der Zeit verzehrt, was die Weiberg hätte bringe solle, denn gebracht habe sie nix — so wenig wie die Käfersammlunge vom Herrn. Das dauert' nit lang, so mußt er dann auch Hypotheke aufnehme, und weil die Zinse koste, wieder Hypotheke, bis das Gut, das er schuldenfrei übernomme gehabt hat, auf das Höchste belastet war. Mittlerweil war aber das Fräulein herangewachse und hat angefange, die Sach' zu begreife, und es ist ihr vor der Gefahr bange geworde, die als auf Haus und Hof herzugeschritte kam.... Da hat sie gemeint, sie könn' ihr selber wehre, und hat helfe wirthschafte. Aber was soll e Kind von sechzehn Jahre vom Weinbau verstehe, an dem e Mann, der in ihm alt geworde ist, noch zu lerne hat? Es ist wohl als mehr Ordnung in die Sach' gekomme, aber um das gut zu mache, was versehe worde war, dazu gehörte andre Kräft. Ich hab die meine hergegebe, soweit ich konnt'. Das Gut kam auch herauf und hat die letzte Jahr als anfange mehr zu trage, aber die Zinse von dem Geld, was jetzt schon darauf war, die hat's nit bringe könne....“

Er hielt inne, als besänne er sich, was er noch sagen wolle oder müsse, und sein Blick wanderte düster in die Landschaft hinaus, die ihr fruchtbares Gelände weithin unter dem Schnee versteckte. Dann fuhr er, von Asten sich mehr noch abwendend, fort: „Wie das endet, wenn die Sache einmal so weit gediehe sind, weiß jeder, der die Landwirthschaft kennt. Das Gut kommt auf die Gant und der Besitzer vom Hof. Ich hatt' mein Geld gleich in den Schornstein geschriebe, aber ich hofft' doch die Familie damit vom Schlimmste zu errette. Da macht' es das Fräulein möglich, ohne mein Wisse noch e Hypothek aufzunehme, die hinter meiner eingetragen worden. Was sie damit wollt', weiß ich nit, aber was sie erreicht hat, ist, daß sie in Händ' kam, die alsbald daran arbeitete, das End' herbeizuführe. Die Klage war schon anhängig gemacht, als ich von der Geschicht' erfuhr und nur in aller Eil' die neue Hypothek noch kaufe konnt'. Nun war's aber auch so weit, daß ich erkläre mußt', der einzige, der jetzt hier noch wirthschafte dürft', sei ich, denn wenn auch mein guter Wille vielleicht schrankenlos gewesen wär, meine Mittel sind's doch nicht. Meiner Schwester ihr Kapital durft ich nit angreife, und meine Güter hatt' ich schon belastet, soweit sich's mache ließ, ohne auch mich in einen Ruin zu ziehe, der uns schließlich alle zu verschlinge droht.. Dem alt' Enkerle mußt' also mitgetheilt werde, daß ich Herr hier wär', und auch das Fräulein bat ich, nichts anzuordne, ohne es vorher mit mir zu bespreche. Das geschah schon, aber sie kümmert' sich dann um gar nix mehr und hatt' alle Freud' am Wirthschafte verlore. Da sah ich, daß es nur ein Mittel gäb', die Zuständ' wieder zu gesunde zu mache und drang darauf, daß wir uns verlobte. Das Fräulein wußt' längst, daß mein Wunsch darauf gerichtet war, und es gab eine Zeit, wo auch ihr der Gedanke nit unlieb war... Aber die Gedanke der Mädche wechsle, und damals wollt' sie, die Verlobung sollt' vorm Frühjahr nit veröffentlicht werde. Meine Thorheit bestand darin, darauf einzugehe...“

Asten unterbrach den Sprechenden. Die letzte Behauptung reizte ihn, und er beherrschte den Aerger nicht länger, den er darüber empfand, daß jener an seiner Verlobung festhalten wolle, obgleich er das namenlose Leiden, das dieselbe Friederiken verursachte, kannte.

„Thorheit?“ sagte er daher. „Verzeihen Sie, aber der Ausdruck ist doch wohl ein falscher. Sie hätten den Eigennutz haben können, das Fräulein zu dieser Verlobung zu zwingen, das heißt, das zu versuchen, aber dieser Eigennutz konnte auch dahin führen, Ihnen offen zu zeigen, daß das Fräulein jedes andere Geschick, auch den beschleunigten Ruin, dem von Ihnen in Vorschlag gebrachten vorzöge....“

„Daß Dich!....“ Saltenec stieß seinen Stock in den Schnee, daß die Stücke aufstoben. „Zehntausend Teufel erschlügen!....“ war das Ende des Satzes, das den Stoß in Gedanken begleitete; aber er sagte es nicht — er dachte an das Tonchen — und lachte nur bitter.

„Sie habe eine scharfe Ausdrucksweis', HerrMajor,“ bemerkt er dann. „Schneidig, wie man das in Preuße ja wohl nennt! Wir Pfälzer freilich habe noch e andre Benennung dafor. Aber ich will sie nit ausspreche, denn ich bin nit hergekomme, um mit Ihne zu streite, wie ich einmal schon gesagt hab. Ich werd' also den Vorwurf von Eigennutz eistecke und mei' Erklärung kurz beende.... Das Fräulein von Waibach ist frei.... Wenn sie die Verlobung mit mir aufhebe will, werd' ich nit suche, sie daran zu hindern....Es muß nur der wisse, um dessetwille sie es vielleicht thun möcht', daß sie zu dieser Zeit e ganz arm's Mädche is und ihr Vater als Bettler hier vom Hof auszieht....“

In dem Gesichte des Majors malte sich der Kampf, den er mit sich führte. Er gab sich Mühe, die hell ausbrechende Freude zu unterdrücken. Aber es gelang ihm nicht.

„Sie ermächtigen mich, diese Erklärung dem Fräulein mitzutheilen?“ fragte er.

„Jawoll!“ antwortete der Pfälzer mit durchklingendem Hohn, „ich ermächtig' Sie. Aber freue Sie sich nit allzufrüh. Das Fräulein weiß, daß der alt' Herr sehr unglücklich sein würd', wenn er Ebereschenau verlassen müßt'. Das Gut hätt' ja verkauft werde könne, wär' das nit. Aber wo soll er hin? Er ist ja wie ein Kind, der alt' Herr! er kann ohne seine Sammlunge nit lebe und ohne Frauenpfleg' und Vorsorg nit. Das Fräulei weiß das, wie ich schon sagt', und sie weiß auch, daß... Nun, 's gleichviel was... Aber sie wird die Freiheit nit annehme, die Sie ihr bringe, das ist gewiß...“

Asten betrachtete Saltenec betroffen. Er errieth, daß jener nicht alles sagen wolle, was auf Friederike bestimmend wirken mußte, und dachte einige Sekunden nach.

„Sie haben mir Aufrichtigkeit versprachen, Herr von Saltenec,“ sagte er dann, „bitte theilenSie mir mit, wie groß die Summe ist, die ich als letzte Hypothek auf Ebereschenau übernehmen muß, falls ich Fräulein von Weibach heirathe....“

In den Zügen des Pfälzers ging nach diesen Worten eine tiefe Wandlung vor. Er starrte Asten an, und in seinem Blicke offenbarten sich deutlich die Gedanken und Gefühle, die sein Inneres bewegten; er hatte gehofft, mit zähem Eigensinn gehofft, dieser Kavallerieoffizier werde mehr praktische Lebensweisheit als Liebe besitzen .... ja, er werde vielleicht gar nicht in der Lage sein, letztere in stärkerem Grade als erstere zu bethätigen. Es war ja für einen Kavalleristen meist gar nicht möglich, ein armes Mädchen zu heirathen .... Und nun fragte dieser hier nach der Schuldenlast, die er als Heirathsgut übernehmen mußte, als sei dies selbstverständlich ....

Seine Stimme klang heiser, als er erwiderte: „DreiundzwanzigtausendGulden.“

Es ging, während er die prosaischen Zahlen nannte, etwas in dem armen Menschen vor, was er nicht hätte in Worten beschreiben können. Es war ihm, als ginge die Sonne unter, um nie mehr für ihn aufzugehen. Für den Major konnte das Leben noch schön, noch lebenswerth werden, für ihn nimmermehr.

Asten begriff, was er litt. Er hatte ihm unrecht gethan und hätte das Wort Eigennutz, das er unüberlegt kurz vorher ausgesprochen hatte, gern zurücknehmen mögen. Aber der Gedanke an Friederike überwog. Verstand er doch erst jetzt ihr Handeln. Was er Schwäche genannt hatte, war Kraft gewesen, die Kraft, sich zu opfern, das eigene Glück zu vernichten, um das des Vaters erhalten zu sehen. Wie war es möglich, daß Asten nicht selbst darauf gekommen war? — Es war doch nur ein Rechenexempel, in dem Saltenec die entscheidenden Faktoren für sich gehabt, und Friederike hatte sich wohl Nächte lang damit abgemüht, die Zahlen anders zu stellen.... Der Major segnete sein Geschick, daß es ihm ermöglichte, die Zahlen einzuschieben, die nöthig waren, um eine andre Lösung zu finden.

(Fortsetzung folgt.)

25 Prozent. 25 Prozent. 25 Prozent.

25 Prozent weniger als der wirkliche Werth für Sommer-Anzüge ist eine Gelegenheit, die sich nicht jeden Tag bietet — hauptsächlich in solchen Waaren, wie wir offeriren — feines Sommer-Material in hellen und dunkeln Farben — sehr modern und ausgezeichnet passend — 75 Cents am Dollar für diese Waaren ist beinahe verschenkt.

50 Prozent weniger für einige Sommer-Anzüge, deren Größen angebrochen sind.

Hosen zum halben Preise.

Wanamaker & Brown,

145 State Str.

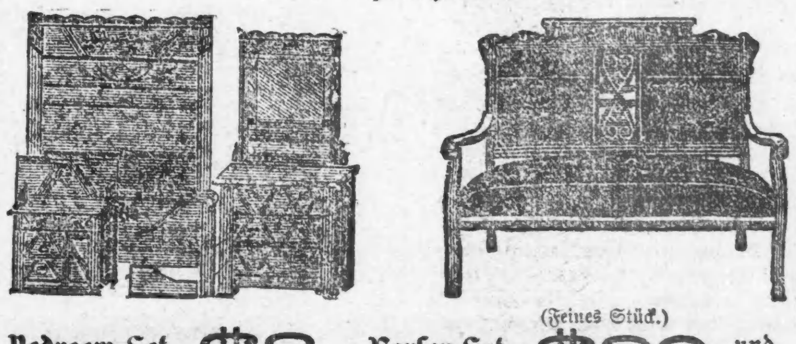
Arbeit nach Maaß — feine Stoffe zur Auswahl — tüchtige Zuschneider — niedrige Preise.

STERLING FURNITURE COMPANY

90 und 92 W. Madison Str.,

nahe Jefferson Str.

Das größte Zeit-Zahlungs-Möbelgeschäft in Chicago.



Bedroom-Set, $8. Parlor-Set, (Feines Stück.) $20 und aufw.

$4 und aufwärts.

Foldingbetten.......$20 u. aufw.
Kochöfen.......$3 u. aufw.
Hartholz-Stühle.......25c u. aufw.
Buffet.......$8 u. aufw.

Brüsseler Teppiche, in neuesten Mustern.......50c die Yard
Ingrain-Teppiche.......25c die Yard
Feine gepolst. Schaukelstühle $2.50
Großer Rug, neuestes Muster..75c

und alle zur Haushaltung nöthigen Gegenstände auf Abschlagszahlung.

N. B.—$5.00 baar, $5.00 monatlich, kauft $50 werth Möbeln' Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise.

90 & 92 W. Madison Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag. misal

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir **Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland** kauft. Ich befördere Passagiere **nach** und **von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin** rc. via **New York** oder **Baltimore.** Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer **Freunde oder Verwandte von Europa** kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir **Freikarten** zu lösen. **Ankunft der Passagiere in Chicago** stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Warum sollt Ihr Rente zahlen?

Wir leihen einem Jeden das nöthige Geld zum Kaufen eines Hauses (oder Lot und zum Bauen eines Hauses), wo immer gelegen, und lassen dasselbe in bequemen monatlichen Raten, gleich Rente, zurückzahlen, Zinsen inbegriffen. Lösen auch Mortgages ab.

Selbst dem Unbemittelten wird die Gelegenheit geboten, **ein eigenes Heim ohne Kapital** zu gründen.

Unentgeltliche Auskunft ertheilt die Filiale der Co-operative Building Bank. Autorisirtes Kapital $100,000,000. Hon. James W. Hayt, Ex-Schatzmeister der Ver. Staaten, Präsident.

Office: 352 S. Halsted Str.

J. BUSH, Repräsentant.

Office offen Sonnabend, Montag und Mittwoch von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntag von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nchm. 11jnlf

Hört auf, Rente zu zahlen!

Wir leihen 80 Prozent des Werthes zum Ankaufe einer Lot oder zum Bau eines Hauses, lösen auch Mortgages ab, und rückzahlbar mit $9.50 per Monat an je $1000 Anleihe, Zinsen inbegriffen. 2jalj

The North American Savings Ass'n.,

Commerce Building, vis-a-vis Board of Trade.

Central Trust & Savings Bank,

Südost-Ecke Washington Str. u. 5. Ave.,

CHICAGO.

Eine, den Gesetzen des Staates entsprechend, incorporirte, unter staatlicher Aufsicht stehende Bank.

Capital $200,000.

Bezahlt 4 Prozent Interessen auf Spar-Einlagen. Hypotheken auf Grundeigenthum übernommen und verkauft. Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt. Passagescheine nach und von Europa. Geschäfts-Conti Spezialität. 30maBul

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

☞ **Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.**

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,

Zimmer 2.

Zwischen Madison und Washington Str.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 302.

— **Geld auf Möbel.** —

Keine Wegnahme; keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. 1jul

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1884.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

Braucht Ihr Geld?

Ich leihe Geld auf Möbel, Pianos, Fuhrwerke u. s. w. und lasse es in Eurem Besitz. Ebenso auf Diamanten, Uhren und auf erste und zweite Real Estate Mortgages. Ich leihe mein Geld aus für Zinsen und will nicht Eure Sachen. Ich nehme niedrige Zinsen und bin coulant. Rückzahlung nach Vereinbarung.

ALPHEUS M. SMITH, INVESTMENT BANKER

Zimmer 716, Chamber of Commerce Gebäude Ecke Washington und La Salle Str.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2dzljl

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. **94 La Salle Str., Zimmer 35.** Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, **Telephon 1275,** und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken. 3

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mzljll
182 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

Hempstead Washburne - David R. Lewis.
William Coffeen, Manager Real Estate Dept.

WASHBURNE & LEWIS,

Telephon 5270 94 La Salle Str.

Geld zu verleihen

auf bebautes städtisches Grundeigenthum.

Darlehen zum Bauen

Zu den niedrigsten Raten. Geld an Hand. Wir leihen auf Sicherheiten. Kein Verzug. 19nljmisall

Rechtsanwälte.

ADOLPH TRAUB,

Advokat,

1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte, 4jalj

Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des

Norddeutschen Lloyd.

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

Baltimore und Bremen

direkt,

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern

1,885,513 Passagiere

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll.,
oder deren Vertreter im Inlande. 2janljt

SPREE — KAISER WILHELM II — HAVEL

Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie

BREMEN UND NEW YORK

Kurze Reisezeit, Gute Beköstigung, Billige Preise.

OELRICHS & CO.
No. 2 Bowling Green,
New York.

FULDA — WERRA — ELBE — EIDER — LAHN — EMS — SAALE — ALLER

H. Claussenius & Co.,
General-Agenten für den Westen.
80 Fifth Ave., Chicago.

BORSCH, Optiker

umgezogen nach

103 Adams Str.,

der Postoffice gegenüber, naheKinsley's. Augen kostenfrei zur Zufriedenheit untersucht. Niedrigste Preise. 22mailjt

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beimFabrikanten **Otto Kaltelch,** Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Der Wasserdoktor

(Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

☞ Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

☞ Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

☞ Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str.,

eine Treppe hoch.

CHICAGO, - - - - ILL.

Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr. Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Trunkenheit

und Gewohnheits-Trinken.

In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:

Dr. Haines' Golden Specific.

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei **Dale & Sempill,** Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Jll. 2

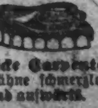
DR. GOODMAN,

Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Best. Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. Julius Dittmann,

Deutscher Zahnarzt,

Office: 113 O. Madison Str. u. 133 S. Clark Str. Zimmer 6.



Dr. C. SCHROEDER,

Zahnarzt,

413 Milwaukee Ave.,

Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung 50c und aufwärts. Beste Arbeit garantirt. 4julj5

Dr. August Koenig's HAMBURGER

TROPFEN

das alte deutsche

Blutreinigungsmittel.

Gegen biliöse Anfälle, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Dyspepsia, Uebelkeit, Kopfweh, Leberleiden, Schwindel.

Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der

Brust, Lungen u. der Kehle.

Nur in Original-Packeten. Preis 25 Cents. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man adressire:
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit

mittelst der

La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen. Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,

822 Broadway, New York, N. Y.

Massage und Heilgymnastik.

Spezialität: Verkrümmungen der Wirbelsäule und andere Deformationen. Schreib- und Musikerkrampf. **Wm. Madsen,** Zimmer 409—410 Inter Ocean Gebäude. 9maSm8

Ein goldenes Buch für Alle. Die Schwächezustände und Geschlechtskrankheiten des Menschen und deren einzige, gründliche, sichere und schnelle Heilung behandelnd, wird von der deutschen Heilanstalt in St. Louis, Mo., gegen Empfang von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei, sorgsam versiegelt, sowohl in englischer als deutscher Sprache versandt. Adressire: **Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.**

Fred. J. Magerstadt,

237 und 239 S. Halsted Str.

Das einzige deutsche

Möbel-Geschäft,

welches Waaren zu Baarpreisen auf wöchentliche und monatliche Abzahlungen verkauft.

$4.50 und aufwärts.

Größte Auswahl aller Arten

Möbel, Teppiche, Oefen

— und —

Haushaltungsartikel. samibw7

Vier Stockwerke mit außerordentlichem Vorrath.

Zahlungs-Bedingungen werden nach eigenem Belieben des Käufers abgeschlossen.

Süd und Nord Halsted Str., Blu Island Ave. und Harrison und Van Buren Str. Cars fahren bis vor die Thüre.

100 ARTEN

KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

Dr. Dodds

widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

Deutscher Arzt.

Dr. F. KREBBS,

Office und Wohnung: 302 S. Halsted Str.

Sprechstunden: Von 9 bis 11 Uhr Vorm. und von 3 bis 5 Uhr Nachm.; Nachts, Telephon 9084. 10julm,mifrmo

Dr. EMRICH.

☞ Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8—9 Vorm., 1—3 und 6—7 Nachm. 467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave. Telephon No. 7250. 24septlj